

SAXOPHON INSTRUMENT DES JAHRES 2019

PROGRAMM JANUAR BIS JULI 2019



LANDESMUSIKRAT
BERLIN



Instrument
des Jahres 2019
Saxophon

MUSIKER- INNEN MUSIKER IN: ver.di

Die „Fachgruppe Musik“ gehört zur ver.di – der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft.

ver.di ist die Gewerkschaft aller Kultur- und Medienschaffenden. Sie setzt sich für eine demokratische, solidarische und zukunftsfähige Gesellschaft ein.

Die „Fachgruppe Musik“ vertritt die beruflichen Interessen aller Angehörigen von Musikberufen. Wer für die Musik lebt, soll auch von der Musik leben können. Sie bietet ihren Mitgliedern eine breite Palette von Leistungen, z. B. Rechtsberatung und -schutz, den „Ratgeber für Musikschullehrkräfte“ und den „Ratgeber Freie“, Kommunikations- und Vernetzungsangebote, Weiterbildungsseminare und vieles andere.

musik@verdi.de | <http://musik.verdi.de>

ver.di-Fachgruppe Musik
10179 Berlin
Paula-Thiede-Ufer 10

www.mitgliedwerden.verdi.de
www.musik.verdi.de/regional/berlin-brandenburg

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	4
Berlin – Weltmetropole des Saxophons um 1930 und seit 1990 ...	11
Saxophone als Orchesterinstrumente	16
Kalendarium/Saxophone und Bibliotheken	22
Januar	23
Februar	47
März	62
April	73
Mai	79
Juni	92
Juli	100
Vorschau	105
Instrument des Jahres – Das Projekt	106
Termine des Landesmusikrates Berlin	109
Impressum	110





Hella Dunger-Löper

Präsidentin des Landesmusikrats Berlin e. V./**Grußwort**



„Ein Instrument, das im Charakter seiner Stimme den Streichinstrumenten nahekommt, aber mehr Kraft und Intensität besitzt als diese“

(Adolphe Sax, Patentantrag für das Saxophon, 1846)

Vergleicht man die Geschichte des Saxophons mit der des Cellos, der Harfe oder Flöte, stellt man fest, dass es mit 172 Jahren das jüngste Instrument ist, welches es in unseren modernen musikalischen

Alltag geschafft hat. Das Saxophon zählt dabei zu den beliebtesten Instrumenten: 27.000 Saxophonschülerinnen und -schüler gibt es in Deutschland allein an den öffentlichen Musikschulen.

Als der Klarinettist und Erfinder Adolphe Sax es in den 1840er-Jahren in Belgien und Frankreich entwickelte, war sein Ziel zunächst, einen Freiluft-tauglichen Ersatz der Streichinstrumente, zum Beispiel für die Militärkapellen seiner Zeit, zu schaffen. Er konzipierte es von vorn herein als Familie und ließ sich von Sopran bis Subkontrabass sämtliche Tonlagen patentieren. Sax war zeitweilig so erfolgreich, dass er zum Instrumentenbauer der Kaiserlichen Militärmusik ernannt wurde. Gleichzeitig überhäuften ihn neidische Konkurrenten mit Klagen.

Viele klassischen Komponisten seiner Zeit besuchten Sax's Werkstatt mit eigenen Konzerträumen und ließen sich inspirieren: Hector Berlioz, Jacques Halévy, Camille Saint-Saëns oder Giacomo Meyerbeer setzten die Instrumente der Saxophon-Familie besonders in ihren Opern ein. Gioacchino Rossini etablierte nach einem Besuch der Werkstatt eine Saxophon-Klasse am Musikkonservatorium in Bologna. Berlioz bekannte in seiner Instrumentationslehre von 1844: „Kein anderes mir bekannte Musikinstrument besitzt diesen seltsamen Klang, der bis an die Grenzen der Stille geht.“

Zeitlebens arbeitete Sax daran, seine Erfindung durchzusetzen, vergab Kompositionsaufträge, gründete einen eigenen Verlag, kämpfte gegen Nachahmer, gewann und verlor Prozesse, bis seine Patente abgelaufen waren. Nachhaltiger Erfolg war ihm zu Lebzeiten nicht vergönnt. Als er 1894 verarmt starb, war nicht abzusehen, welche Entwicklung das Saxophon noch nehmen würde.

Einer der ersten, die dem Saxophon zu neuer Popularität verhelfen sollten, wurde drei Jahre nach Sax's Tod im 8.000 Kilometer von Paris entfernten New Orleans geboren. Gemeinsam mit vielen anderen trieb Sidney Bechet die Entwicklung der neuen Musikrichtung Jazz in den USA und Europa voran. Ursprünglich – wie Sax – von der Klarinette kommend, kaufte er sich 1919 bei einer Konzertreise in London das erste Saxophon und blieb dabei. Inzwischen ist es aus dem Jazz nicht mehr wegzudenken.

In unserem Veranstaltungskalender finden Sie Jazz-Sessions und Sinfoniekonzerte, Opernaufführungen und Veranstaltungen der Hochschulen. Erleben Sie die Wandlungsfähigkeit des Saxophons in Puccinis „Turandot“ oder beim Jazzfest der Musikschule Neukölln.

Unser Dank gilt Prof. Peter Weniger, der als Schirmherr unser Projekt in diesem Jahr begleitet und unterstützt, Wolfgang Bensmann, der als Brandenburger Schirmherr und Fachmann für das klassische Saxophon mit uns kooperiert sowie allen, die uns ihre Konzerte, Übungsabende und Workshops gemeldet und unsere Broschüre mit Leben gefüllt haben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und viele spannende Konzerterlebnisse mit dem Saxophon!

Hella Dunger-Löper

Staatssekretärin a.D.



Prof. Peter Weniger
Künstlerischer Leiter des Jazz-Instituts Berlin/
Grußwort des Schirmherrn



Liebe Musikfreunde!

Das Instrument des Jahres – Saxophon!

Erfunden wurde das Saxophon in den 40er Jahren des 19. Jahrhunderts von dem Belgier Adolphe Sax.

Es handelt sich hierbei um ein konisches Rohr, bestehend vorwiegend aus Messing. Trotz des Metalls gehört es zur Familie der Holzblasinstrumente, da der Ton mit einem Blatt aus Schilfrohr oder anderen Materialien erzeugt wird.

In Anlehnung an die menschlichen Stimmlagen gibt es eine ganze Saxophonfamilie, nämlich das Sopranino-, Sopran-, Alt-, Tenor-, Bariton- und Basssaxophon. Je tiefer das Register, umso größer (und schwerer) wird das Instrument.

Für die Saxophone der tieferen Lagen schränken sich dann die Transportmöglichkeiten der doch zunehmend größer werdenden Kisten deutlich ein. Die Beförderungsrichtlinien von Fluggesellschaften sollte man deshalb als Besitzerin oder Besitzer dieser Instrumente kennen.

Seit seiner Erfindung hat das Instrument in allen musikalischen Klangkörpern unterschiedlichster Stilistiken Einzug gehalten. Im Jazz zum Beispiel wurde und wird es von vielen Künstlerinnen und Künstlern gespielt, die mit ihren musikalischen Ausdrucksformen Grenzen sprengen und Neues bewirken.

So sind mit dem Instrument Saxophon große Namen wie Charlie Parker, Sigurd Rascher, John Coltrane, Marcel Mule, Sonny Rollins und Jean Marie Londeix eng verbunden, um nur einige zu nennen.

Peter Weniger – Saxophonist, Komponist, Produzent

„Being part in the act of creation“ – mit diesem Credo ist Peter Weniger in zahlreichen musikalischen Projekten verschiedenster Genres mit namenhaften Künstlern national und international tätig. Hohe Emotionalität und brillante Virtuosität zeichnen seine musikalische Aussage aus.

Rhythmus, Melodie, Harmonie und Sound stehen bei ihm im Vordergrund, um das Neue mit dem Alten zu verbinden und neue Wege zu erforschen.

Er ist sowohl als Komponist und Bandleader als auch als Lehrender/„Jazz-Educator“ auf vielen Workshops im In- und Ausland aktiv. Zahlreiche Preise, Auszeichnungen und Tourneen unterstreichen seine anerkannte musikalische Integrität.

Seit Oktober 1999 lehrt er als Professor an der Universität der Künste Berlin und ist seit 2005, mit einem Jahr Pause, künstlerischer Leiter des international renommierten Jazz-Instituts Berlin.

Peter Weniger hat mit verschiedensten Künstlern und Ensembles Aufnahmen gemacht und/oder getourt, u.a. mit David Friedman, Peter Fessler, Hubert Nuss, Conrad Herwig, Jasper van't Hof's „Pili Pili“, Billy Cobham, Maceo Parker, Eddie Palmieri, Lionel Richie, Django Bates, Mike Stern, Leni Stern, Samuel Torres, Andreas Kissenbecks Club Boogaloo, Peter Herbolzheimer's RC&B, und den ARD Big Bands von SWR, HR, NDR und WDR.

Mittlerweile unterstreichen 20 CD-Veröffentlichungen unter eigenem Namen sein künstlerisches Schaffen.

Aufgrund der technischen Möglichkeiten und der starken Ausdruckskraft ist das Saxophon ein sehr vielfältig einsetzbares Instrument.

Besonders schön wird es für mich jedoch immer dann, wenn ein ausführendes Instrument in den Hintergrund tritt und nur noch der



Klang, die Musik selbst, für sich spricht. Zwei berühmte Saxophonisten formulierten den Gedanken einmal so:

„Ich möchte Saxophon spielen, aber ohne hineinzublase!“

(Paul Desmond)

„Manchmal meine ich fast selbst, dass ich gar kein Horn blase, ich bilde mir ein, ich singe.“

(George Adams)

Ich wünsche Ihnen allen, die sich dem Instrument Saxophon nähern möchten, den musikalischen Newcomerinnen und Newcomern der jungen Generation, den etablierten Künstlerinnen und Künstlern und natürlich dem Publikum mitreißende Konzerte.

Alle musikalischen Stilistiken und Strömungen finden in Berlin ihren Platz und heben bestimmte Spielstätten hervor. Es gibt viel zu entdecken!

Prof. Peter Weniger

Michael Müller

Regierender Bürgermeister von Berlin/**Grußwort**



Es ist wunderbar, das neue Jahr mit dem Instrument des Jahres 2019, dem Saxophon, auch klanglich anzustimmen. Ein Instrument mit einer wahrlich beeindruckenden Geschichte, die von Erfindergeist, Durchhaltewillen und von der Leidenschaft für die Musik des belgischen Instrumentenbauers Adolphe Sax erzählt.

Begeisterung, Hartnäckigkeit und Kreativität – das sind Elixiere, die sowohl die Musik als auch die Gesellschaft enorm vorangebracht haben und auch heute noch die wesentlichen Impulse für Innovation und Entwicklung setzen. Musik war über alle Zeiten hinweg ein verbindendes Element zwischen Gesellschaften und Nationen und ist es noch heute. In der frühen musisch-kulturellen Bildung liegt ein zentraler Schlüssel, um den Geist zu öffnen und die Verständigung zu fördern – ein überaus wichtiges Anliegen in heutigen Zeiten. Der Landesmusikrat Berlin macht es sich seit über 40 Jahren zur Aufgabe, das Kulturgut Musik zu fördern. Und mit dem Format „Instrument des Jahres“ haben Sie eine großartige Tradition begründet, die enorm dazu beiträgt, die Vielfalt und Vielstimmigkeit der Instrumente in den Blickpunkt zu rücken.

Und so werden auch in diesem Jahr Neugierige und Musikbeflissene Gelegenheit haben, sich dem Saxophon zu nähern und etwas Neues zu erfahren. Ich danke dem Landesmusikrat Berlin für sein hohes Engagement und seine wichtige Arbeit und wünsche Ihnen viel Aufmerksamkeit und Erfolg im Saxophonjahr 2019.

Michael Müller

Instrument
des Jahres 2019
Saxophon



(Foto/Copyright: Kerstin Polte)

Berlin – Weltmetropole des Saxophons um 1930 und seit 1990

Eine kleine Geschichte des Saxophons

nach einem Text von Detlef Bensmann

„Das Saxophon presst aus Träumen die Essenz“, schrieb der Komponist Darius Milhaud. Erwin Schulhoff notierte: „Es sieht von weitem aus wie eine Pipe (Marke Peterson) großen Formats. In der Nähe betrachtet gleicht es einem Ofenrohr, einem Staubsauger ‚Elektro Lux‘ oder einer Perolin-Luftverbesserungsspritze.“ Hector Berlioz hatte schon 1841 das „Saxophone bass en cuivre“ gerühmt: „Die tiefen Töne sind von priesterliche Ruhe. Die Töne der hohen Lagen sind von einer Ausdruckskraft, die der menschlichen Stimme so nahe kommt wie kein anderes Musikinstrument.“ Adolphe Sax hatte ihm und anderen Komponisten seine noch junge Schöpfung vorgestellt, außerdem einer Kommission von Professoren. Sie urteilten: „Der Schönheit dieses Instruments bezeugte man alle Ehre. Man wüsste kein anderes mit ihm zu vergleichen in Bezug auf den Umfang, die Kraft und den unendlichen Nuancenreichtum, zu welchem es im Stande ist.“

Der 1814 im belgischen Dinant geborene Adolphe Sax war 1842 in Belgien bereits ein berühmter Klarinettenvirtuose und Instrumentenbauer. Er verbesserte die Konstruktion der Bassklarinetten, die der Hörner, Tuben und Trompeten, und schuf neuartige Blechblasinstrumente. 1843 eröffnete der geniale Erfinder und Geschäftsmann seine Werkstatt in Paris; bald erweiterte er sie zu einer Fabrik mit großem Konzertsaal. Er gründete einen Verlag zur Verbreitung der von ihm angeregten Werke und unterrichtete an der Pariser Hochschule das Spiel seiner Saxophone, die er in acht Größen patentieren ließ. Sax organisierte die Pariser Bühnenmusik, setzte so oft wie möglich seine Instrumente ein und regte Komponisten an, Sax-Instrumente zu verwenden. Schon früh überzeugte er das französische Militär davon, dass seine Instrumente an Klangqualität und Zuverlässigkeit alle anderen übertrafen.



Für seine Instrumente komponierten zunächst jene Brüsseler Freunde, die schon für das Wunderkind Sax Klarinettenkonzerte und Kammermusik geschrieben hatten. Johann Georg Kastner (1810-1867) schuf 1844 das erste Orchesterwerk, das ein Saxophon verlangte: *Le Dernier Roi de Juda*. Zwei Jahre später verfasste er mit Adolphe Sax die erste Saxophonschule. Das wohl erste Quartett für Saxophone komponierte 1857 Jean Baptiste Singelée (1812-1875). In der Folge schrieb Singelée zahlreiche Werke für Adolphe Sax' Saxophonklasse und integrierte Saxophone in fast alle seine Orchesterwerke. Louis Adolphe Mayeur (1837-1894) war Klarinettist, Dirigent, Komponist und Solosaxophonist an der Brüsseler Oper *La Monnaie*, später auch an der Pariser Oper, an der er in Werken von Halévy, Meyerbeer, Thomas, Saint-Saëns, Massenet, Délibes und Paladilhe die Saxophonpartien blies. Als Saxophonsolist bereiste Mayeur die Welt und inspirierte Kollegen, ihm nachzueifern.

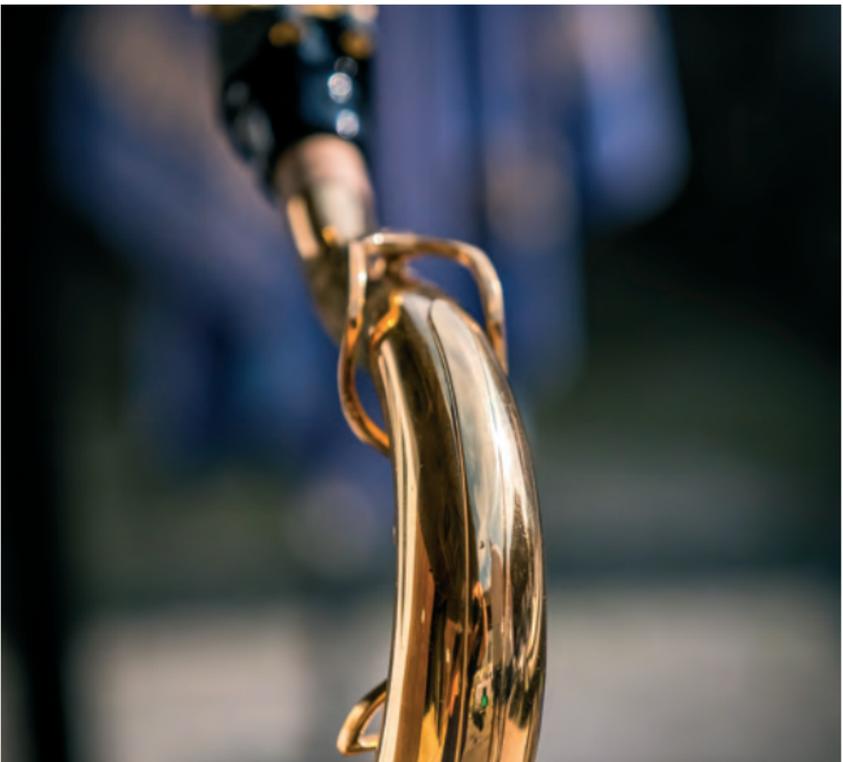
In den USA wurden Saxophone früh in Militärbands aufgenommen und bald auch in Lizenz hergestellt. Der Musikgesellschaft in Boston stand um die Jahrhundertwende Eliza Hall vor, die Saxophon spielte und häufig Paris besuchte. Dort betraute sie 1902 einige Komponisten mit Kompositionsaufträgen für Saxophon, darunter Claude Debussy und Florent Schmitt.

Zu dieser Zeit bereiste auch der Berliner Komponist und Instrumentensammler Gustav Bumcke Paris und besuchte die Werkstatt des Adolphe Sax Junior, der sie seit dem Tod des Vaters 1894 leitete. Bumcke ließ sich Saxophone in allen Größen nach Berlin schicken. Er brachte sich das Saxophonspiel selber bei und komponierte Kammer- und Orchestermusik. Für seine neu eingerichtete Saxophonklasse schrieb er 1926 eine bis heute genutzte Saxophonschule. Schon bald gründete er das Erste Deutsche Saxophonquartett, in dem seine Tochter Hilde Altsaxophon spielte. Unter dem Künstlernamen Ingrid Larssen führte sie in den Dreißigerjahren als Solistin das Konzert ihres Vaters sowie dessen Werke mit Klavier auf.

Um 1930 war Berlin die europäische Metropole des Saxophons. Während es in Paris damals an überzeugenden Persönlichkeiten fehlte, die sich des Saxophons annahmen, gelang es Bumcke in Berlin, junge Musiker und Musikerinnen für das Saxophon zu gewinnen.

Saxophonisten aus Nord- und Südamerika, aber auch aus England strömten nach Berlin und verbreiteten die neuartigen Tänze. Als Partner der Uraufführung seiner „Hot-Sonate“ wählte Erwin Schulhoff keinen Schüler Bumckes und auch nicht den charismatischen Sigurd Rascher, der gerade nach Berlin gezogen war, sondern den US-Amerikaner Billy Barton, mit dem er in einer Jazz-Band spielte.

Rascher hatte sich das Saxophonspiel selber beigebracht, was ihm als Klarinettist nicht schwer fiel. Durch Überblasen in die höheren Obertöne erweiterte er den Tonumfang des Altsaxophons auf vier Oktaven. Der Komponist und Dirigent Edmund von Borck griff Raschers Anregung auf, ein Saxophonkonzert zu komponieren. Besonders im letzten Satz reflektiert es auch die Stellung des Instruments zwischen Jazz und moderner Konzertmusik. Die Uraufführung spielte Rascher 1932 in Hannover mit den Berliner Philharmonikern unter der Leitung des Komponisten mit Wiederholung in Berlin. Viele weitere Berliner Komponisten schrieben für Sigurd Rascher. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten verließ er Deutschland. Über Skandinavien ging er schließlich in die USA. Dort gründete er





Saxophonklassen, die bis heute existieren. Zahlreiche bedeutende Saxophonwerke zwischen 1932 und 1960 wurden für ihn komponiert, unter anderem von Alexander Glasunow, den Berlinern Erwin Dressel und Peter Jona Korn, Lars Erik Larsson und Frank Martin.

Über die Militärkapellen fand das Saxophon seinen Weg in den Jazz. Ab 1921 trat es immer öfter in Jazzensembles in Erscheinung. Es übertraf die Klarinette an Beweglichkeit und Kraft und wurde durch innovative Spieler wie Sidney Bechet etabliert. Nach 1930 und dem Aufkommen des Swing prägten Musiker wie Johnny Hodges, Benny Carter, Willie Smith, Coleman Hawkins, Lester Young und Charlie Parker das Instrument. Benny Goodman nannte 1939 in seiner Autobiografie fünf Blechbläser, vier Saxophone und eine vierköpfige Rhythmusgruppe als Standardbesetzung einer Big Band. Don Redman behandelte 1928 die vier Saxophone als geschlossenen Satz, Benny Carter experimentierte in seiner *Symphony in Riffs* (1933) mit zwei bis fünf Saxophonen. Duke Ellington und Glenn Miller verbanden den Saxophonsatz mit Klarinetten, viele nach ihnen erkundeten die Ausdrucksmöglichkeiten der Saxophongruppe in verschiedensten Kombinationen. Heute ist ein Saxophonsatz mit zwei Altsaxophonen, zwei Tenorsaxophonen und einem Baritonsaxophon Standard; als Solo-Instrument ist das Saxophon Inbegriff des Jazz-Instruments geworden.

In Deutschland fanden Saxophone in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts auch Eingang in Blasorchester sowie in Blaskapellen der Volksmusik. Aus ihnen gingen in Berlin und in anderen Großstädten in den 1920er-Jahren Arbeiterorchester hervor. Saxophone wurden zum Symbol der Moderne und des Widerstands gegen Aristokratie und Großbürgertum der Kaiserzeit. Stefan Wolpe, Paul Dessau, Paul Arma und andere verwendeten Saxophone in ihren politisch motivierten Werken mit Verweis auf die Arbeiterbewegung. Kurt Weill setzte in seinen gesellschaftskritischen Songstil-Opern Saxophone als zur modernen Jazzband zugehörig ein.

Um 1930 war das Saxophon in Deutschland enorm beliebt und wurde in großen Absatzzahlen hergestellt. Das NSDAP-Regime erklärte schon 1933 Saxophone für „undeutsche, bolschewistisch-negroide Judeninstrumente“. Als daraufhin der Absatz rapide sank, protes-

tierten die Hersteller mit dem Argument, dass laut einer Studie zunächst auf die oben beschriebene Geschichte der Saxophone verwies; später wurde behauptet, Saxophone seien von einem sächsischen Instrumentenbauer erschaffen, woraus sich auch der Name ableite. 1935 wurde mit dem Foto eines saxophonspielenden Soldaten verkündet, die Kapellen der Luftwaffe hätten nun die „klanglich eigenartigen“ Instrumente integriert. Dies alles änderte nichts daran, dass viele unter der NSDAP-Diktatur aufgewachsene Menschen dem Saxophon wie auch der Jazz- und Rockmusik skeptisch bis ablehnend gegenüber standen.

Nach dem 2. Weltkrieg waren Saxophone außer in Blas-, Volksmusik- und Militärorchestern in den Big Bands der Rundfunkanstalt zu finden, in Berlin sowohl beim RIAS und SFB als auch beim Rundfunk der DDR. Die Saxophonisten übernahmen auch Orchesteraushilfen und Uraufführungen Neuer Musik mit Saxophonen. An den Musikhochschulen lehrten vorrangig Saxophonisten aus Big Bands und Combos oder Klarinettenisten mit Saxophon als Nebeninstrument. Beides traf auf Omar Lamparter zu, der eine Saxophonklasse an der Musikhochschule unterrichtete. Er war der Meinung, Jazz lerne man in Jazz-Clubs und nicht an der Hochschule. Einige Studierende erreichten dann, dass der Solotenorist der SFB-Big Band Heinz von Hermann einen Saxophon-Lehrauftrag erhielt, der Jazz entsprechend den aktuellen didaktischen Entwicklungen in den USA unterrichtete.

Mehr als fünfzig Berlinerinnen und Berliner widmen sich heute professionell dem klassischen Saxophon. An der Universität der Künste wird es u.a. von Lamparter-Schüler Detlef Bensmann gelehrt. Etwa ebenso viele sind es im Bereich des Jazz, der seit über zwanzig Jahren im den Musikhochschulen angegliederten Jazz-Institut Berlin (JIB) unter der Leitung des Saxophonisten Prof. Peter Weniger studiert werden kann. Seit den späten 80er-Jahren sind zahlreiche Saxophonkonzerte von Berliner Komponisten oder auch von auswärtigen für Berliner Saxophonist/innen entstanden. Weit über hundert zählen die an Musikschulen und in Liebhaberensembles musizierenden Saxophonistinnen und Saxophonisten. Deswegen und weil in Berlin jährlich innovative Saxophonisten, Saxophonistinnen und Saxophonensembles gastieren, ist Berlin erneut zur Saxophon-Metropole geworden.



Saxophone als Orchesterinstrumente

Wie im eingehenden Kapitel „Kleine Geschichte des Saxophons“ dargelegt, gelang es Adolphe Sax schon in den ersten zwei Jahren, nachdem er sein Bass-Saxophon Hector Berlioz und einigen anderen interessierten Komponisten vorgestellt hatte, diese dafür zu begeistern, für das neue Instrument zu komponieren. Im Frühjahr 1844 komponierte Hector Berlioz ein „Hymne sacre pour instruments de Sax“, bei dessen Uraufführung Adolphe Sax sein Bassaxophon blies. Wenige Monate später komponierte Johann Georg Kastner (1810–1867) „Le Dernier Roi de Juda“ mit einem Saxophon im Orchester. Beide Werke sind leider verschollen.

Auch wenn die Saxophone zunächst in ihrer gesamten Familie von endlich 14 verschiedenen Größen in den Militärorchestern zum Einsatz kamen und sich in dieser Gattung schnell weltweit verbreiteten, so wurden sie doch weiterhin in Opern und sinfonischen Werken von zunächst vorwiegend in Belgien und Frankreich lebenden Komponisten eingesetzt. Von den frühen Werken sind es die „L'Arlésienne“-Suiten I und II von Georges Bizet, von denen er die erste 1872 komponierte und die oft in unseren Konzertsälen erklingen. Das Altsaxophon spielt in dieser ursprünglich als Theatermusik konzipierten Komposition eine tragende Rolle. Bizet hat ihm zahlreiche wunderschöne Soli komponiert. In einem Menuett in Rondoform spielt es in der letzten Strophe ein Trio mit Flöte und Harfe. Inzwischen sind in Deutschland auch einige der frühen französischen Opern mit Saxophonen im Orchester angekommen. Der belgische Saxophonist und Musikwissenschaftler Kurt Bertels erforscht erfolgreich die Verwendung der Saxophone im 19. Jahrhundert.

Im deutschsprachigen Raum finden wir Saxophone erst ab dem Beginn des 20. Jahrhunderts in Sinfonie- und Opernorchestern. In der Schweiz sind die bekanntesten und in Berlin am häufigsten zu Aufführungen gelangten frühen Werke mit Saxophonen von Arthur Honegger und Frank Martin komponiert worden, in Österreich von Alban Berg, Anton Webern, Alexander Zemlinski und in Deutschland seit 1902 vom Spätromantiker Gustav Bumcke, der selbst das Saxophonspiel erlernte und eine Saxophonklasse aufbaute, wie





wahrscheinlich auch von ihm beeinflusste noch weniger bekannte spätromantische Komponisten.

Nach dem 1. Weltkrieg symbolisierten die Saxophone für viele Menschen das Moderne, sowohl als ausdrucksstarkes Instrument, das die menschliche Seele zum Klingen bringt wie in der Oper „Cardillac“ von Paul Hindemith das Tenorsaxophon, als auch als Symbol für sexuelle Emanzipation, z. B. in anderen Opern von Hindemith sowie in „Lulu“ von Alban Berg und in Zemlinskis „Kreidekreis“. Andere Komponisten sahen im Saxophon das Symbol des politischen Widerstands. Arbeiter-Orchester, aus denen die bis heute musikalisch aktiven mit Saxophonen besetzten IG-Blech hervorgegangen sind, nutzten auch Saxophone. Kurt Weill, Stephan Wolpe, Paul Dessau

und andere Komponisten, die politisch motiviert gegen das etablierte Bürgertum und den aufkommenden Faschismus komponierten, bezogen sich auf diese Arbeiterbands, aber auch auf die „Tanzkapellen“ und die ersten Jazz-Bands, was damals oft in einander übergang, weil der Jazz damals noch tanzbar war. So komponierte Kurt Weill in seinen Bühnenwerken Shimmie, Foxtrotts, Charleston, Boston und andere aktuelle Tänze.

Jazz-Einflüsse in Sinfonik und Opern waren damals wie heute auch in Berlin in den Werken George Gershwins, Darius Milhauds und Maurice Ravels zu hören, aber auch in Erwin Schulhoffs zweiter Sinfonie und in den Werken seines Prager Landsmanns Viktor Ullmann, der den Saxophonen eine bedeutende Rolle im Orchester vorhersagte: Er empfahl jedem Orchester, einen Satz von fünf Saxophonen zu besetzen. Sein bekanntestes Werk mit einem Saxophon entstand im Konzentrationslager Theresienstadt: „Der Kaiser von Atlantis oder Die Todverneinung“. Andere Komponisten sahen in den Saxophonen vorrangig die Möglichkeit, im Sinne seines Erfinders die „Klangpalette“ des Orchesters zu erweitern. In diesem Sinne hat Sergei Prokofjew die Saxophone meist eingesetzt, was in zahlreichen Aufführungen seiner Werke in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 angehört werden kann.

Autor: Detlef Bensmann



Das Saxophon in Sinfonieorchester, Oper und Ballett (Details siehe Programmteil):

- 09.01.2019 Konzerthaus Berlin
 - ➔ **Leonard Bernstein: Sinfonische Tänze aus „West Side Story“**
- 10.01., 11.01., 12.01.2019 Philharmonie Berlin
 - ➔ **Sergei Prokofjew: „Alexander Newski“**, Kantate für Mezzosopran, gemischten Chor und Orchester op. 78
- 15.01.2019 Staatsoper Unter den Linden, Apollosaal
 - ➔ **Beat Furrer: „Recitativo“** für Sprecherin und Instrumentalensemble
 - ➔ **Beat Furrer: „Linea Dell’Orizzonte“** für Instrumentalensemble
- 20.10.2019 Volksbühne Berlin
 - ➔ **Márton Illés: „Ez-tér“** für großes Orchester
- 24.01., 25.01., 26.01.2019 Philharmonie Berlin
 - ➔ **Richard Strauss: „Symphonia domestica“** op. 53
- 25.01., 27.01., 01.02., 14.02., 10.06., 11.06., 16.06., 23.06., 25.06., 26.06., 30.06.2019 Deutsche Oper Berlin
 - ➔ **Sergei Prokofjew: „Romeo und Julia“**
- 10.02., 16.02., 20.02., 23.02., 24.02., 27.02., 28.02., 09.03., 20.03., 23.03., 05.04., 18.04., 26.04., 27.04., 18.05.2019 Komische Oper Berlin
 - ➔ **Leonard Bernstein: „West Side Story“**
- 22.02., 08.03., 28.03., 31.03., 18.05., 23.05.2019 Deutsche Oper Berlin
 - ➔ **Giacomo Puccini: „Turandot“**
- 07.04.2019 Haus des Rundfunks, Großer Sendesaal
 - ➔ **Sergei Prokofjew: Suite „Leutnant Kische“** (Kinderkonzert)
- 12.04.2019 Komische Oper Berlin
 - ➔ **Dmitri D. Schostakowitsch: „Das goldene Zeitalter“** op. 22 a

- 15.04.2019 Konzerthaus Berlin, Werner-Otto-Saal
→ **William Walton: „Façade“**
- 08.05.2019 Philharmonie Berlin
→ **Sergei Prokofjew: „Romeo und Julia“, Suite
(zusammengestellt von Valentin Uryupin)**
- 13.05.2019 Staatsoper Unter den Linden / 14.05.2019
Philharmonie Berlin
→ **Sergei Prokofjew: „Alexander Newski“, Kantate für
Mezzosopran, gemischten Chor und Orchester op. 78**
- 09.06.2019 Staatsoper Unter den Linden /
10.06.2019 Philharmonie Berlin
→ **Richard Strauss: „Symphonia domestica“ op. 53**





Kalendarium

Der Landesmusikrat Berlin sammelt Konzerte, Workshops, Meisterkurse und Veranstaltungen rund um das Saxophon. Auf der Website www.landemusikrat-berlin.de werden alle Veranstaltungen veröffentlicht.

Bitte senden Sie uns Ihre Konzert- und Veranstaltungstermine:
presse@landemusikrat-berlin.de

Musikbibliothekarische Angebote rund um das Saxophon

Das Saxophon in den Berliner Musikbibliotheken

Von Debussy über John Coltrane bis zu Kamasi Washington oder vom Saxophon-Doktor zum saxofun – mit unseren musikbibliothekarischen Angeboten bringen Sie das Instrument des Jahres zum Klingen:

Bei uns gibt es die passenden Noten und Tonträger, genauso wie Bücher zum Instrumentenbau und zur Technik des Saxophons. Unter www.voebb.de finden Sie unsere Adressen und Öffnungszeiten sowie den Katalog und digitale Angebote. Hier können Sie online nach unseren Medien recherchieren oder Musik streamen. Die „Erweiterte Suche“ bietet die Möglichkeit, Noten nach Besetzung/Instrument zu suchen.

Eine Liste ausgewählter Medien zum Instrument des Jahres erhalten Sie durch Klick auf das Angebot „Thementipps“ im Menüpunkt „Suche“ auf der Startseite.



Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer individuellen Suche vor Ort. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Berliner Musikbibliotheken im Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins

Januar

➤ Mi. 02.01.2019, 20:00 Uhr | Eintritt: 10 bis 35 €

➔ **ANDREJ HERMLIN AND HIS SWING DANCE ORCHESTRA**

Konzerthaus Berlin

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Swing Dance Orchestra

Andrej Hermlin, Dirigent

Ann Sophie, Gesang

David Hermlin, Gesang

The Skylarks, Gesang

It's Ballroom Time – Swing Big Band Show

Präsentation des neuen Albums mit Klassikern von Benny Goodman, Duke Ellington und Glenn Miller sowie Eigenkompositionen des Trompeters Achim Rothe

Veranstalter: Franzhans 06 Ltd.

Tickets: 030 923 738 42

➤ Mi. 09.01.2019, 19:30 Uhr | Eintritt frei

➔ **VORTRAGSABEND DER SAXOPHONKLASSE JOHANNES ERNST**

Universität der Künste Berlin

Bundesallee 1-12, 10719 Berlin

Studierende der Saxophonklasse Johannes Ernst (Universität der Künste Berlin) spielen Kompositionen von Erwin Schulhoff, Alfred Desenclos u. a.

Veranstalter: Universität der Künste Berlin



➤ Mi. 09.01.2019, 20:00 Uhr | Eintritt: 8 bis 32 €

➔ **KIRILL PETRENKO DIRIGIERT
DAS BUNDESJUGENDORCHESTER**

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10758 Berlin

Bundesjugendorchester

Kirill Petrenko, Dirigent

Wieland Welzel, Pauke

Leonard Bernstein: Sinfonische Tänze aus „West Side Story“

William Kraft: Konzert für Pauken und Orchester Nr. 1

Igor Strawinsky: „Le Sacre du Printemps“

In Leonard Bernsteins Sinfonischen Tänzen aus der „West Side Story“ erweitert ein Altsaxophon den Orchesterklang und trägt mit jazzigen Soli zur musikalischen Darstellung der Atmosphäre New Yorks in den 50er Jahren bei.

Veranstalter: Berliner Philharmoniker

Tickets: 030 254 88-999



➤ Do. 10.01.2019, 20:00 Uhr | Eintritt: 35 bis 98 €

➔ **BERLINER PHILHARMONIKER UNTER DER LEITUNG VON
TUGAN SOKHIEV**

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10758 Berlin

Berliner Philharmoniker

Tugan Sokhiev, Dirigent

Chor des Bolschoi-Theaters Moskau

Valery Borisov, Chor-Einstudierung

Vasily Ladyuk, Bariton

Agunda Kulaeva, Mezzosopran

Alexander Borodin: „Polowetzer Tänze“ aus der Oper „Fürst Igor“ (Originalfassung mit Chor)

Sergei Rachmaninow: „Vesna“ (Der Frühling), Kantate für Bariton, gemischten Chor und Orchester op. 20

Sergei Prokofjew: „Alexander Newski“, Kantate für Mezzosopran, gemischten Chor und Orchester op. 78

Sergei Prokofjews Kantate „Alexander Newski“ wurde als Filmmusik des gleichnamigen sowjetischen Propaganda-Films berühmt, in dem das NSDAP-Regime vor den Folgen eines Angriffs der Sowjetunion gewarnt wurde. Ein Tenorsaxophon wurde genauso umfangreich im Orchester eingesetzt wie alle anderen Instrumente auch. Seine Aufgabe besteht vor allem darin, die verschiedenen Holz- und Blechbläsergruppen seiner Stimmlage mit einander zu verbinden, was immer auch kurze Solo-Passagen beinhaltet.

↳ Weitere Aufführungen:

11.01., 20:00 Uhr

12.01., 19:00 Uhr

Veranstalter: Berliner Philharmoniker

Tickets: 030 254 88-999



➤ Fr. 11.01.2019, 19:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

➔ **DUO BIRGITTA FLICK UND ANTJE RÖBELER**

Katholische Schule Herz Jesu Berlin

Insterburgallee 8-10, 14055 Berlin

Birgitta Flick, sax

Antje Röbeler, piano

Veranstalter: Katholische Schule Herz Jesu Berlin

➤ Fr. 11.01.2019, 20:00 Uhr | Eintritt frei

➔ **SAXO CON MOTO**

DTK-Wasserturm

Kopischstraße 7, 10965 Berlin

Saxo con moto – Saxophon-Ensemble

Leitung: Friedemann Graef

Das Ensemble besteht aus zehn Bläser(inne)n, die nur auf Saxophonen groovige afrikanische Lieder, Blues und amerikanische Spirituals spielen. Darüber hinaus sind einige Motetten aus der Renaissance speziell für das Ensemble instrumentiert worden. Der flexible Ton der Saxophone bringt das prächtige Melodiegewebe der Alten Musik zu strahlender Wirkung.

Instrumente aller Größen – Sopransaxophone, Altsaxophone, Tenorsaxophone, Baritonsaxophone, mindestens zwei von jeder Sorte, kommen zum Einsatz.

Das Ensemble spielte schon in Israel und Kopenhagen, in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, in Prenzlau für den Brandenburgischen Dorfkirchensommer und in Potsdam, auch open air im Jagdschloss Grunewald und zu den Erntedankfeiern im Stadtpark Steglitz.

Veranstalter: Musikschule City West/DTK-Wasserturm



Detlef Bensmann (Foto/Copyright: Burkhard Marowski)

➤ Sa. 12.01.2019, 19:00 Uhr | Eintritt frei

➔ **VORTRAGSABEND DER SAXOPHON- UND KAMMERMUSIKKLASSE
DETLEF BENSMANN**

Hochschule für Musik Hanns Eisler
Neuer Marstall, Krönungskutschensaal
Schlossplatz 7, 10178 Berlin

Studierende der Saxophon- und Kammermusikklassse Detlef Bensmann
im Konzert im Neuen Marstall.

Veranstalter: Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin



➤ Sa. 12.01.2019, 20:00 Uhr | Eintritt: 10 €

➔ **BELAUSCHE DIE STERNE**

Saxophon solo

Zimmertheater Steglitz
Bornstraße 17, 12163 Berlin

Joachim Gies, Saxophon

Veranstalter: Zimmertheater Steglitz

Tickets: 030 25 05 80 78 oder unter info@zimmertheater-steglitz.de

➤ So. 13.01.2019, 11:00 Uhr | Eintritt frei

➔ **VORTRAGSMATINEE DER SAXOPHON- UND
KAMMERMUSIKKLASSE DETLEF BENSMANN**

Universität der Künste Berlin, Joseph-Joachim-Saal
Bundesallee 1-12, 10719 Berlin

Studierende der Saxophon- und Kammermusikklasse Detlef Bensmann spielen im Joseph-Joachim-Saal der UdK.

Veranstalter: Universität der Künste Berlin



➤ So. 13.01.2019, 18:00 Uhr | Eintritt frei

➔ **PSALMTON-JAZZPOP-GOTTESDIENST
IN DER KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNISKIRCHE**

Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche
Breitscheidplatz, 10789 Berlin

Birgitta Flick (sax)
Helmut Hoefft (p, voc)
und andere

Jazz und Pop im Gottesdienst? Das finden Sie jeden zweiten Sonntag im Monat beim „PsalmTon“ in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche.

Zum Abendgottesdienst sind alle eingeladen, die sich von Jazz- und Populärmusik angesprochen fühlen und für neue Gottesdienstformen offen sind. Es steht jeweils ein Psalm im Zentrum.

Dieser wird im Wechsel mit Musik gelesen und ist Grundlage für die Predigt. Die Musik des Gottesdienstes nimmt diesen Psalm auf. Ein Kerzengebet, begleitet von improvisierter Musik, gibt die Möglichkeit, ganz persönlich eigene Bitten vor Gott zu bringen.



➤ Weitere Termine: 20.03., 12.05., 09.06.

Veranstalter: Evangelische Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirchengemeinde Berlin



➤ Di. 15.01.2019, 20:00 Uhr | Eintritt: 20 € / erm. 15 €

➔ **KAMMERKONZERT EXTRA**

Staatsoper Unter den Linden, Apollosaal
Unter den Linden 7, 10117 Berlin

Mitglieder der Staatskapelle Berlin
Musikalische Leitung: Günther Albers

Beat Furrer: „Voicelessness“ für Klavier solo

Morton Feldman: „Durations 5“ für Horn, Vibraphon, Harfe,
Klavier, Violine und Violoncello

Beat Furrer: „Recitativo“ für Sprecherin und Instrumental-
ensemble

Beat Furrer: „Linea Dell’Orizzonte“ für Instrumentalensemble

Morton Feldman: „Four Instruments“ für Klavier, Violine, Viola
und Violoncello

Morton Feldman: „Crippled Symmetry“ für Klavier, Flöte und
Vibraphon

In Beat Furrers Werken für Instrumentalensemble ist auch ein
Tenorsaxophon, hier gespielt von Carola Elsner, besetzt.

Veranstalter: Staatsoper Unter den Linden

Tickets: <https://www.staatsoper-berlin.de>



➤ So. 17.01.2019, 19:00 Uhr | Teilnahmegebühr: 25 €

➔ **WORKSHOP FÜR SAXOPHONISTEN IN DER BIG BAND**

Wohlrabedamm 34, 1. Stock, 13629 Berlin

Leiter des Workshops: Karl-Heinz Böhm

Sight reading, Artikulation, Dynamik, Ornamentik: Die Workshop-Teilnehmer erhalten Tipps und können Erfahrungen in der Big Band sammeln.

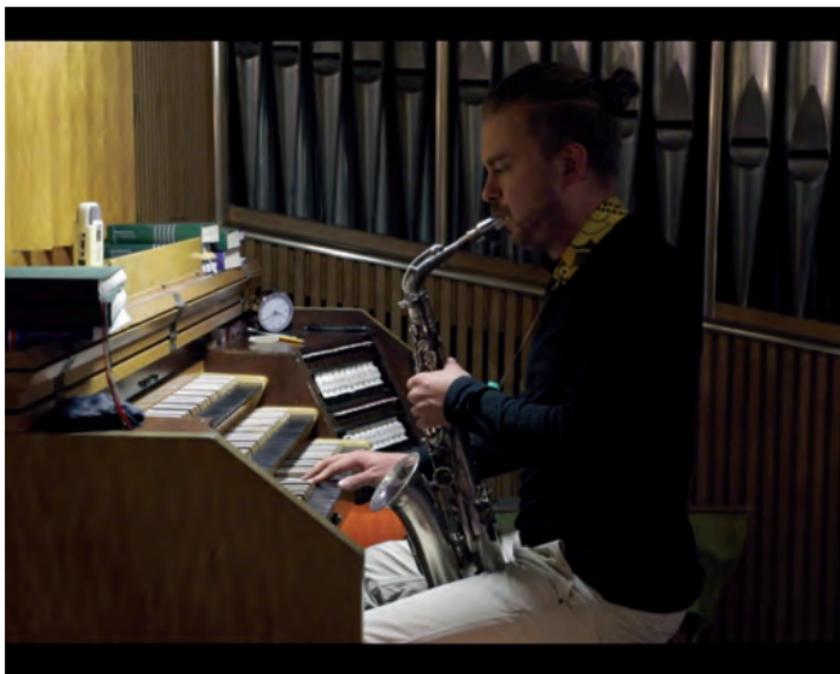
Veranstalter: Daniel Dosedal und Karl-Heinz Böhm

Anmeldung: 030 4310 704 / 0163 710 4180 oder unter

kh.boehm@gmail.com



(Foto/Copyright: Karl-Heinz Böhm)



(Foto/Copyright: Philipp Gerschlauer)

➤ Fr. 18.01.2019, 18:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

➔ **CELESTIAL CHURCH MUSIC**

Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche

Händelallee 20, 10557 Berlin

Philipp Gerschlauer, Saxophon und Orgel

Philipp Gerschlauer unterteilt die Oktave auf seinem Saxophon in 128 Töne und sorgte gerade mit seiner aktuellen CD „Mikrojazz“ international für Aufsehen. Für sein neues Soloprogramm kombiniert er Saxophon und Orgel auf ungewöhnliche Weise, indem er, je nach Situation, beide Instrumente gleichzeitig spielt. Gerschlauer improvisiert frei auf der Orgel der Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche und nimmt die Zuhörer mit auf eine ganz besondere Klangreise – jenseits stilistischer Einschränkungen und Klischees.

➤ Weitere Termine: 01.02., 15.02., 01.03., 15.03., 05.04., 19.04., 03.05., 17.05., 07.06., 21.06.

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Tiergarten

➤ Sa. 19.01.2019, 15:00–17:00 Uhr | Teilnahme kostenlos

➔ **JAZZCLINICS**

Musikschule City West, Raum 202
Platanenallee 16, 14050 Berlin

Jazzclinis für Schülerinnen und Schüler der Studienvorbereitenden Abteilung der Berliner Musikschulen.

Leitung: Roland Schmitt, Saxophon

Veranstalter: Musikschule City West

Anmeldung erforderlich unter: griese@ms-cw.de

➤ Sa. 19.01.2019, 17:00 Uhr | Eintritt frei

➔ **MATSCH UND SCHNEE**

Sound im Salon / I

Amerika-Gedenkbibliothek, Salon
Blücherplatz 1, 10961 Berlin

Silke Eberhard (Saxophon) im Duo mit Maïke Hilbig (Kontrabass)

Feinster Jazz aus Berlin: Die Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) lädt zum „Sound im Salon“ mit der Berliner Saxophonistin Silke Eberhard. Im Duo mit Maïke Hilbig am Kontrabass liefert sie mit



(Foto/Copyright: Manuel Miethe)



„Matsch und Schnee“ einen jungen, äußerst bunten Jazz-Sound, so zu hören auf ihrem gleichnamigen, bei „Trouble in the East“ erschienenen Album. Im anschließenden Talk fragen wir: „Warum eigentlich das Saxophon?“

„Her mastery of the saxofon is impressive, but so is her take on music: it is fun, it is light-footed, rhythmically and structurally complex, emotional and technically superb.“ (Freejazz Stef über Silke Eberhard)

Sound im Salon ist die Konzertreihe der Musikbibliothek der ZLB: Junge Berliner Musik, ganz umsonst und natürlich immer salonfähig.
Veranstalter: Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)

Keine Anmeldung erforderlich

➤ So. 20.01.2019, 17:00 Uhr | Eintritt: 18 € / erm. 14 €

➔ **Konzert im Rahmen des Festivals Ultraschall Berlin**
RUNDFUNK-SINFONIEORCHESTER BERLIN BEIM
ULTRASCHALL FESTIVAL

Volksbühne Berlin
Linienstraße 227, 10178 Berlin

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Michael Wendeborg, Dirigent
Neue Vocalsolisten

Claus-Steffen Mahnkopf: Neues Werk für fünf Stimmen und Orchester, Text von Francesca Albertini (Uraufführung)
Francesca Verunelli: „Graduale, disambiguation“ für Orchester
Márton Illés: „Ez-tér“ für großes Orchester

In Márton Illés „Ez-tér“ wechseln zwei Saxophonisten zwischen Tenor- und Sopransaxophonen mit Schwerpunkt auf den Sopransaxophonen. Die Saxophone sind virtuos innerhalb der Bläsergruppen eingesetzt. Der 2. Satz des Werks beginnt mit einem Sopransaxophon-Solo.

Veranstalter: Deutschlandfunk Kultur, Rundfunk Berlin-Brandenburg
Tickets: <https://www.ultraschallberlin.de>

➤ So. 20.01.2019, 20:00 Uhr | Eintritt: 15 bis 20 €

➔ **JAZZ & LYRICS III: „SO WHAT!“ – EIN MILES DAVIS ABEND**
BigBand der Deutschen Oper Berlin

Deutsche Oper Berlin, Tischlerei
Bismarckstraße 35, 10627 Berlin

Jan Kaiser, Trompete
Felix Janosa, Arrangements, Texte und Piano
Finn Wiesner, Tenorsaxophon

Die Fusion von Jazz mit Lyrik in der Tischlerei

Jazz & Lyrics III: „So What!“. Ein Miles Davis Abend
Best of Miles Davis und Uraufführung seiner „Jewels“

Artists' Lounge: Treffen Sie die Künstler im Anschluss an die „Jazz & Lyrics“-Veranstaltungen und kommen Sie bei Drinks und Musik ins Gespräch.

Veranstalter: Deutsche Oper Berlin

Tickets: 030 343 84 343

➤ So. 20.01.2019, 21:00 Uhr | Eintritt frei

➔ **REEDSTORM SAXOPHONE QUARTET**

Kunstfabrik Schlot
Invalidenstraße 117, 10115 Berlin

Roland Schmitt, Alt- und Sopransaxophon
Torsten Piper, Tenorsaxophon
Michael Schneunemann, Altsaxophon
Christof Griese, Baritonsaxophon

Auf dem Programm stehen eigene Kompositionen aller Ensemblemitglieder.

Veranstalter: Musikschule City West



➤ Mo. 21.01.2019, 21:00 Uhr

➔ **PASCAL KLEWER QUARTET**

b-flat

Dircksenstraße 40, 10178 Berlin

Pascal Klewer, Trompete

Phillip Dornbusch, Saxophon

Felix Henkelhausen, Bass

Ludwig Wandinger, Schlagzeug

Gespielt werden Eigenkompositionen der vier Musiker sowie Originals zeitgenössischer Jazzgrößen.

Veranstalter: b-flat

Tickets: 030 283 31 23 oder unter mail@b-flat-berlin.de

➤ Di. 22.01.2019, 13:00 Uhr | Eintritt frei

➔ **Tegeler Lunchkonzert**

JAZZDUO MARION SCHWAN & AMELIE PROTSCHER

Ernst-Reuter-Saal, Foyer

Eichborndamm 213, 13437 Berlin

Jazzduo Marion Schwan, Saxophon | Amelie Protscher, Klavier

Veranstalter: Musikschule Reinickendorf



(Foto/Copyright: Christel Kuke)

➤ So. 24.01.2019, 19:00 Uhr | Teilnahmegebühr: 25 €

➔ **WORKSHOP FÜR SAXOPHONISTEN IN DER BIG BAND**

Wohlrabedamm 34, 1. Stock
13629 Berlin

Leiter des Workshops: Karl-Heinz Böhm

Sight reading, Artikulation, Dynamik, Ornamentik: Die Workshop-Teilnehmer erhalten Tipps und können Erfahrungen in der Big Band sammeln.

Veranstalter: Daniel Dosedal und Karl-Heinz Böhm

Anmeldung: 030 4310 704 / 0163 710 4180 oder unter
kh.boehm@gmail.com

➤ Do. 24.01.2019, 20:00 Uhr | Eintritt: 25 bis 76 €

➔ **BERLINER PHILHARMONIKER MIT ALAN GILBERT
UND LISA BATIASHVILI**

Philharmonie Berlin
Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10758 Berlin

Berliner Philharmoniker

Alan Gilbert, Dirigent

Lisa Batiashvili, Violine

Anna Thorvaldsdottir: „Metacosmos“ (Europäische Erstaufführung)

Sergei Prokofjew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2
g-Moll op. 63

Richard Strauss: „Symphonia domestica“ op. 53

Die „Symphonia Domestica“ ist das einzige Werk Richard Strauss', in dem er Saxophone verwandte, obwohl er die Erfindung Adolphe Sax' in seiner Überarbeitung der Instrumentationslehre Hector Berlioz' wie jener lobte und ungeahnte Klangmischungen im Orchester mit Hilfe der Saxophone vor-



hersagte. In der 1902/03 komponierten „Symphonia Domestica“ hat Strauss vier Saxophone besetzt: Sopran-, Alt-, Bariton- und Basssaxophon. Bis auf eine Stelle, in der das Basssaxophon hervortritt, sind die Instrumente nur zur Verstärkung der Holzbläser eingesetzt, mit denen sie im Unisono oder in Oktaven spielen, weswegen ihr Einsatz ad libitum ist.

↳ Weitere Aufführungen:

25.01., 20:00 Uhr

26.01., 19:00 Uhr

↳ Siehe auch Konzert der Staatskapelle Berlin am 09.06.

Veranstalter: Berliner Philharmoniker

Tickets: 030 254 88-999

➤ Fr. 25.01.2019, 18:00 Uhr | Eintritt frei

➔ **Themenwoche „100 Jahre Frauenwahlrecht“**

EIN ABEND MIT FILM UND SAXOPHON

Ingeborg-Drewitz-Bibliothek

Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

Sax de Deux:

Astrid Graf, Sopransaxophon

Nicola Biskup-Breitenfeld, Baritonsaxophon

↳ Programm:

Film: „Die Verlegerin“ mit Meryl Streep und Tom Hanks, Regie:
Steven Spielberg (USA, 2017)

Vor dem Film erwartet Sie eine halbe Stunde Swing, Groove und
Latin mit Sax de Deux (Astrid Graf, Sopransaxophon und Nicola
Biskup-Breitenfeld, Baritonsaxophon)

Veranstalter: Stadtbibliothek Steglitz-Zehlendorf

Voranmeldung unter 030 90299 2408 oder unter

www.stadtbibliothek-steglitz-zehlendorf.de



(Foto: Foto/Copyright: Sax de Deux)

➤ Fr. 25.01.2019, 19:30 Uhr | Eintritt: 20 bis 84 €

➔ **SERGEI PROKOFJEW: ROMEO UND JULIA**

Deutsche Oper Berlin

Bismarckstraße 35, 10627 Berlin

Choreographie: John Cranko

In seinem Ballett „Romeo und Julia“ verlangt Prokofjew ein Tenorsaxophon im Orchester, das immer wieder mit kleineren Soli hervortritt. Seine Hauptfunktion ist aber, klanglich zwischen den Holz- und Blechbläsern zu vermitteln – ganz im Sinne von Adolph Sax, dem Erfinder des Saxophons.

➤ Weitere Termine: 27.01., 01.02., 14.02., 10.06., 11.06., 16.06., 23.06., 25.06., 26.06., 30.06.

Veranstalter: Deutsche Oper Berlin

Tickets: 030 34384 343 oder unter info@deutscheoperberlin.de



➤ Do. 24.01. und Fr. 25.01.2019 spätnachmittags/abends
➔ **LISTEN & PLAY (Workshop) im Vorfeld des JAZZFEST
NEUKÖLLN**

Kulturstall Schloss Britz
Alt-Britz 81, 12359 Berlin

LISTEN & PLAY (Workshop) mit einem einmaligen Saxophon-
Orchester

Leitung: Holly (Volker) Schlott (sax)

Hören – Zuhören – Reagieren

Eine Art von spontanem Musizieren ohne Noten, aber mit viel Spaß und neuer Inspiration. Jede junge Saxophonistin und jeder junge Saxophonist zwischen 12–18 Jahren, die/der Mut zum Experimentieren hat, kann mitmachen!

Neue Kompositionstechniken, Improvisation und allerhand Neues – entdecke, was mit dem Saxophon so alles möglich ist ...

Workshop-Konzert am

Freitag, 25.01.2019 um 19:00 Uhr zur Eröffnung des Jazzfestes
Neukölln 2019 im Kulturstall Schloss Britz

Infos & Anmeldung unter: www.musikschule-paul-hindemith.de



Fr. 25.01. bis So. 27.01.2019

→ **JAZZFEST NEUKÖLLN 2019**

Kulturstaal Schloss Britz

Alt-Britz 81, 12359 Berlin

Das Jazzfest Neukölln 2019 steht ganz im Zeichen des Saxophons: Neben zahlreichen musikalischen Beiträgen der (Saxophon-)Jazzdozenten der Musikschule Neukölln am 25. und 26.01. jeweils von 19 bis 24 Uhr wird es einen von den Instrumentenbauern „Die Holzbläser“ finanzierten **Workshop von und mit Volker/Holly Schlott** geben. Am 26.01. werden als Höhepunkt des Jazzfestes Neukölln um ca. 21 Uhr **drei der virtuosesten Tenorsaxophonisten um Prof. Peter Weniger**, begleitet von einer hochkarätig besetzten Rhythmusgruppe, um die Wette spielen. Am 27.01. ab 11 Uhr präsentiert die Musikschule Neukölln zum Abschluss des Jazzfestes die Musik des Hamburger Saxophonisten Gabriel Coburger im Big Band-Format, die er selbst im Rahmen eines Workshops mit der Flintstones Big Band der Musikschule Paul Hindemith Neukölln einstudiert.

↳ **Programm des Jazzfestivals Neukölln** (Änderungen vorbehalten):

➤ Fr. 25.01.2019

19:00 Uhr, Foyer

→ **Listen & Play: Workshop-Konzert**

Leitung: Holly (Volker) Schlott (sax)

19:30 Uhr, Saal

→ **Oloyé Dez**

Leitung: Horst Nonnenmacher

20:00 Uhr, Foyer

→ **Speak No Evil**

Leitung: Ray Kaczynski

20:30 Uhr, Saal

→ **Holly Schlott – two spirits**

Holly Schlott (sax/id), Simon Anke (piano/rhodes), Benjamin Geyer, (keyb/synth), Thomas Stieger (bass), Julian Külpmann (drums)



21:30 Uhr, Foyer

→ **Jazzology**

Leitung: Franz Bauer

22:00 Uhr, Saal

→ **Sketches Of Jazz**

Dirk Engelhardt (sax), Wolfgang Köhler (piano),
Lars Gühlcke (bass), Denis Stilke (drums)

22:30 Uhr, Foyer

→ **The Woodshedding Company**

Leitung: Jörg Schippa

23:00 Uhr, Saal

→ **Alexander Wienand Quintett**

Jörg Miegel (sax), Alexander Wienand (piano),
Jörg Schippa (git), Horst Nonnenmacher (bass),
Ray Kaczynski (drums)

23:30 Uhr Foyer

→ **Michael Benter Trio**

Gregoire Peters (sax), Michael Benter (bass),
Dino Dornis (git)

➤ **Sa. 26.01.2019**

19:00 Uhr, Foyer

→ **Gregoire Peters & Schüler/innen**

Gregoire Peters (sax)

19:30 Uhr, Saal

→ **Preisträgerkonzert des StuVo Jazz Contest**

21:00 Uhr, Foyer

→ **Tilmann Dehnhard Quartett**

Tilmann Dehnhard (sax), Kai Brückner (git),
Andreas Henze (bass), Felix Astor (drums)

21:30 Uhr, Saal

→ „Sax No End“ Saxophon-Summit

Peter Weniger, Gabriel Coburger, Walter Gauchel (sax),
Wolfgang Köhler (piano), Lars Gühlcke (bass),
Tobias Backhaus (drums)

22:30 Uhr, Foyer

→ Jörg Schippa Trio

Silke Eberhard (sax), Jörg Schippa (git),
Horst Nonnenmacher (bass)

23:00 Uhr, Saal

→ Christian Meyers

Christian Meyers (trp), Victor Wolf (sax),
Daniel Busch (pos), Matti Klein (piano),
Marcus Runzheimer (bass), Michael Kersting (drums)

23:30 Uhr, Foyer

→ DREI

Sidney Pfnür, Vladimir Karparov, Karola Elßner (sax, clar)

➤ So. 27.01.2019

11:00 Uhr, Saal

→ Potsa Lotsa XL

Silke Eberhard (alt-sax, composition)
Jürgen Kupke (clar)
Patrick Braun (ten-sax, clar)
Nikolaus Neuser (trp)
Gerhard Gschlöbl (pos)
Johannes Fink (cello)
Taiko Saito (vib)
Antonis Anissegos (piano)
Igor Spallati (bass)
Kay Lübke (drums)

11:45 Uhr, Foyer

→ Hotchpotch

Leitung: Michael Benter



12:15 Uhr, Saal

→ **The Flintstones Big Band**

feat. Gabriel Coburger (sax)

Tobias Fiege, Sidney Pfnür (alt-sax)

Gabriel Coburger, Lutz Daniel, Kai Höhlig (ten-sax)

Marenka Mayer (bari-sax)

Steffen Zimmer, Martin Gerwig (trp)

Elmar Höinghaus, Katharina Wegner (trp)

Michael Korn, Rob Gutowski, Daniel Thöne (pos)

Jochen Lehmann (bass-pos)

Henning Schärfke (git)

Jannis Hagmann (piano)

Maurice Stenzel (bass)

Alexander Grünberg (drums)

Leitung: Daniel Busch

Veranstalter: Musikschule Neukölln

Nähere Infos und das detaillierte Programm des
Jazzfest Neukölln 2019

demnächst unter: www.musikschule-paul-hindemith.de

So. 27.01.2019, 11:00 Uhr | Eintritt: 10 bis 35 €

→ **ANDREJ HERMLIN AND HIS SWING DANCE ORCHESTRA**

Konzerthaus Berlin

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Swing Dance Orchestra

Andrej Hermlin, Dirigent

Ann Sophie, Gesang

David Hermlin, Gesang

The Skylarks, Gesang

Winter's in full Swing – Swing Big Band Show

Werke von Glenn Miller, Benny Goodman, Duke Ellington u. a.

Veranstalter: Franzhans 06 Ltd.

Tickets: 030 923 738 42

So. 27.01.2019, 16:00 Uhr | Eintritt frei

→ **SAX & FLUTE & BAND & CO.**

Klassenvorspiel der Saxophonklasse von Marion Schwan

Fontanehaus, Raum 254

Wilhelmsruher Damm 142 c, 13439 Berlin

Schülerinnen und Schüler der Saxophonklasse von Marion Schwan sowie die Jazzband der Musikschule Reinickendorf spielen unter der Leitung von Bandleaderin Marion Schwan.

Veranstalter: Musikschule Reinickendorf



(Foto/Copyright: Lutz Feige)



➤ So. 27.01.2019, 17:00 Uhr | Eintritt: 12 € / erm. 8 €

➔ **BIRGITTA FLICK QUARTET**

KulturKirche Nikodemus Berlin

Nanssenstraße 12, 12047 Berlin

Birgitta Flick Quartet:

Birgitta Flick (sax)

Andreas Schmidt (p)

James Banner (b)

Max Andrzejewski (dr)

Das Birgitta Flick Quartett ist ein Ensemble, das, von der Kritik für seine bemerkenswerte musikalische Sensibilität und virtuose Spielreife gefeiert, zu Recht als eines der spannendsten Projekte der jungen deutschen Jazzgeneration gilt.

Es wurde als eine Band gegründet, die klar durch Birgitta Flicks kompositorische Stimme geprägt ist, wobei alle Musiker fortwährend in lebendigem Dialog gemeinsam den Stücken neue improvisatorische und gestalterische Impulse verleihen.

Nach der Veröffentlichung des Debütalbums Yingying im Juni 2013 bei Jazz thing Next Generation/Double Moon Records ist im April



(Foto/Copyright: Dovile Sermokas)

2016 Dalarna erschienen, wofür sich das Quartett mit der schwedischen Sängerin Lina Nyberg sowie den Berliner Holzbläsern Nico Lohmann und Silke Eberhard zum Septett erweitert hat. Diese Besetzung spielte u. a. bei Jazz an der Lohmühle sowie In Spirit in Berlin und war 2016 zu Gast auf der Jazzwoche Burghausen, 2017 war das Quartett auch beim XJazz Berlin zu hören. Gefördert durch das Goethe-Institut trat das Septett im Dezember 2016 in Stockholm und Umeå auf, wo Sveriges Radio das Konzert aufzeichnete.

Im Oktober 2018 erschien Color Studies, die neueste CD der Band, wiederum bei Double Moon Records/Challenge International, gefördert durch die Künstlerförderung der Initiative Musik gGmbH.

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Nikodemus – Kulturkirche

Tickets an der Tageskasse

Februar

➤ Mi. 06.02.2019, 20:00 Uhr | Eintritt: 20 bis 45 €

➔ **Jazz at Berlin Philharmonic**

PANNONICA – TRIBUTE TO THE JAZZ BARONESSE

Philharmonie Berlin, Kammermusiksaal

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10758 Berlin

Iiro Rantala, Klavier und Leitung

Dan Berglund, Kontrabass

Anton Eger, Schlagzeug

Angelika Niescier, Altsaxophon

Ernie Watts, Tenorsaxophon

Chareneé Wade, Gesang

Die Baroness Pannonica de Königswinter war ihr Leben lang eine Freundin und Förderin unzähliger Jazzer, allen voran der Pianist Thelonious Monk, aber auch Charlie Parker oder Barry Harris gehörten zu ihren Schützlingen. Als Dank widmeten ihr die Musiker etliche Kompositionen, die in diesem Konzert erklingen. Zeitgemäß in Szene



gesetzt von einer einmaligen Allstar-Band, die von dem Pianisten Iiro Rantala angeführt wird. Als Stargast und Zeitzeuge stößt der amerikanische Saxophonist und Grammy-Gewinner Ernie Watts dazu, der selbst noch mit Thelonious Monk gespielt hat.

Veranstalter: Berliner Philharmoniker

Tickets: 030 254 88-999

➤ Do. 07.02.2019, 19:00 Uhr | Eintritt frei

➔ **VORTRAGSABEND DER GESANGSKLASSE PROF. ANNA KORONDI**

Hochschule für Musik Hanns Eisler

Neuer Marstall, Krönungskutschensaal

Schlossplatz 7, 10178 Berlin

Thema des Abends ist „Shakespeare in der Moderne“. U. a. werden die Shakespeare Sonette für Sopran und Saxophonquartett von Elena Firsova auf dem Programm stehen. Es spielen und singen Studierende aus den Klassen von Prof. Anna Korondi (Gesang) und Detlef Bensmann (Saxophon und Kammermusik) der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin.

Veranstalter: Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

➤ Fr. 09.02.2019, 20:00 Uhr | Eintritt: 17 bis 39 €

➔ **GINZBURG DYNASTIE SWING BAND**

Philharmonie Berlin, Kammermusiksaal

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10758 Berlin

Ginzburg Dynastie Swing Band:

Igor Ginzburg, Leitung

Wlady Ginzburg, Klarinette, Saxophon, Klavier und Gesang

Jena Ginzburg, Saxophon, Klavier, Perkussion und Gesang

Dennis Ginzburg, Trompete, Perkussion und Gesang

Simon Herzwolf, Klavier und Gesang

Osteuropäischer Klezmer, Swing, Jiddisch-Cabaret, Oriental-Pop und Jazz

Veranstalter: Franzhans 06 Ltd.

Tickets: 030 923 738 42

➤ So. 10.02.2019, 19:00 Uhr | Eintritt: 12 bis 82 €

➔ **LEONARD BERNSTEIN: WEST SIDE STORY**

Komische Oper Berlin

Behrenstraße 55–57, 10117 Berlin

Musikalische Leitung: Koen Schoots

Inszenierung: Barrie Kosky, Otto Pichler

Choreographie: Otto Pichler

Bühnenbild & Konzept: Barrie Kosky

Musical in deutscher und englischer Sprache

Die Uraufführung wurde inszeniert und choreographiert von Jerome Robbins

BUCH von ARTHUR LAURENTS

MUSIK von LEONARD BERNSTEIN

GESANGSTEXTE von STEPHEN SONDHEIM

Deutsche Fassung von Frank Thannhäuser und Nico Rabenald

Original Broadway-Produktion von Robert E. Griffith und Harold S. Prince nach Übereinkunft mit Roger L. Stevens

➤ Weitere Aufführungen: 16.02., 20.02., 23.02., 24.02., 27.02., 28.02., 09.03., 20.03., 23.03., 05.04., 18.04., 26.04., 27.04., 18.05.

Veranstalter: Komische Oper Berlin

Tickets: 030 47 99 74 00

Instrument
des Jahres 2019
Saxophon



➤ Mo. 11.02.2019, 21:00 Uhr

➔ **POTSA LOTSA XL**

b-flat

Dircksenstrasse 40, 10178 Berlin

Silke Eberhard (altosax, composition)

Jürgen Kupke (clarinet)

Patrick Braun (tenorsax, clarinet)

Nikolaus Neuser (trumpet)

Gerhard Gschlößl (trombone)

Johannes Fink (cello)

Taiko Saito (vibraphon)

Antonis Anissegos (piano)

Igor Spallati (bass)

Kay Lübke (drums)



(Foto/Copyright: Manuel Miethe)

Die Berliner Saxophonistin Silke Eberhard gründete 2009 das Bläserensemble Potsa Lotsa, um alle bis dato bekannten Kompositionen des afroamerikanischen Multiinstrumentalisten Eric Dolphy (1928–1964) einzuspielen. Benannt wurde das Ensemble nach der Komposition Dolphys Number Eight (Potsa Lotsa), die auf dem legendären Album „Eric Dolphy & Booker Little Quintet – Memorial – Recorded live at the Five Spot“ von 1961 zu finden ist und „den Klang von zwei Saxophonen, Trompete und Posaune perfekt beschreibt.“ Das Quartett erweiterte Eberhard schließlich zu Potsa Lotsa plus durch Klarinetten, Tuba und Live-Elektronik. Das 2014 veröffentlichte Album „Potsa Lotsa plus plays Love Suite by Eric Dolphy“ wurde mit dem Vierteljahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Doch nicht nur Eric Dolphy ist Inspiration: zwischenzeitlich nähert sich das Ensemble auch dem Werk Giaccinto Scelsis oder Kurt Schwitters´ Ursonate.

Die XL Formation ist nach einem aufregenden Ausflug in elektroakustische Gefilde wieder eine rein akustische Jazzband, die im Spannungsfeld von kammermusikalischem Jazz bis hin zu zeitgenössischem Big Band-Sound agiert.

Veranstalter: b-flat

Tickets: 030 283 31 23 oder unter mail@b-flat-berlin.de



➤ Mo. 11.02.2019, 21:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

➔ **PHILLIP DORNBUSCH LARGE ENSEMBLE**

Kunstfabrik Schlot

Invalidenstraße 117, 10115 Berlin

János Löber, Trompete

N. N., Altsaxophon, Klarinette

Phillip Dornbusch, Tenorsaxophon, Klarinette

N. N., Posaune

Tobias Herzog, Bassposaune

Johannes Mann, Gitarre

Carl Christian Wittig, Kontrabass

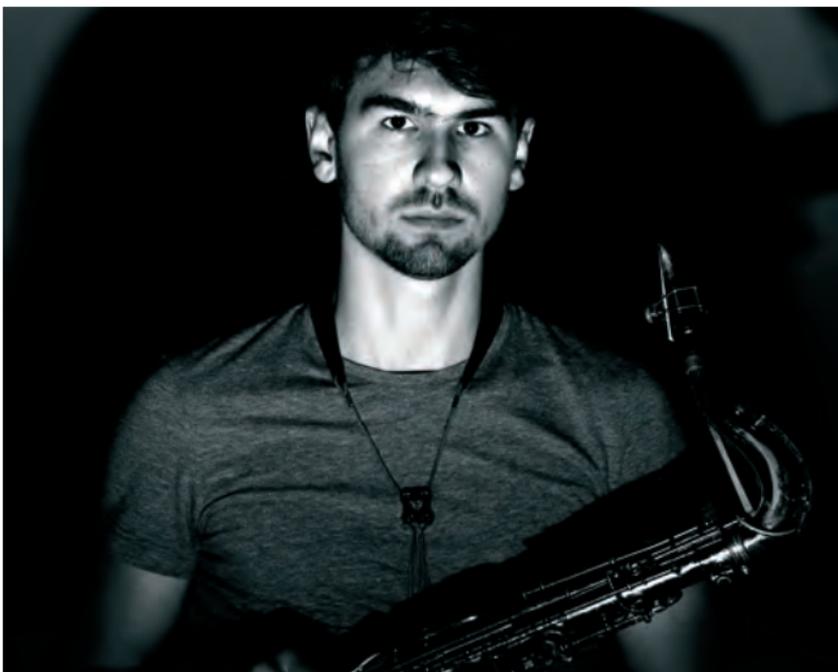
Birgir Steinn Theodorsson, Kontrabass

Philip Dornbusch, Schlagzeug

Zu hören sein werden ausschließlich Eigenkompositionen des Saxophonisten Phillip Dornbusch.

Veranstalter: Kunstfabrik Schlot

Tickets: info@kunstfabrik-schlot.de



Phillip Dornbusch (Foto/Copyright: Sascha Jung)



Flickstick (Foto/Copyright: Volker Beushausen)

➤ So. 17.02.2019, 21:00 Uhr | Eintritt: 14 € / erm. 10 €

➔ **FLICKSTICK**

b-flat

Dircksenstraße 40, 10178 Berlin

Flickstick:

Lisa Stick (tb)

Birgitta Flick (sax)

Aleksi Ranta (git)

Christian Müller (b)

Christian Augustin (dr)

„Flickstick“ ist eine deutsch-schwedisch- finnische Band, die 2008 in Schweden gegründet wurde. Von Anfang an spielten die fünf jungen Jazzer Kompositionen, die die Berliner Saxophonistin Birgitta Flick und die Hamburger Posaunistin Lisa Stick für das Quintett schreiben. Flickstick spielt regelmäßig Konzerte in Deutschland und Schweden, sowohl in Clubs als auch auf Festivals wie dem „Elbjazz“, „Jazz Baltica“ und den „Eldenaer Jazz Evenings“. 2012 gewann Flickstick den Jazz Baltica Förderpreis. Ende 2014 erschien ihre erste CD „Hymn“ bei WismART, die in Berlin und Stockholm aufgenommen wurde. 2018 erschien das zweite Album „Flickstick“, ebenfalls bei WismART.

Veranstalter: b-flat

Tickets: 030 283 31 23 oder unter mail@b-flat-berlin.de



➤ Mi. 20.02.2019, 21:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erwünscht

➔ **OLE SINELL ORCHESTRA**

Kunstoffabrik Schlot

Invalidenstraße 117, 10115 Berlin

OLE SINELL ORCHESTRA:

Malte Schiller, Marc Doffey, Ben Kraef, Julius Gawlik, Heiko Bidmon
(Saxophone)

Cay Schmitz, Florian Menzel, Dima Bondarev, Berthold Brauer
(Trompeten)

Alistair Duncan, Jan Landowski, Laurits Qwist Bilén, Thomas Richter
(Posaunen)

tba (Klavier)

Christian Müller (Kontrabass)

Tobias Backhaus (Schlagzeug)

Ole Sinell (Leitung, Komposition, Saxophon)

Die erste Konzerthälfte steht ganz im Zeichen des Saxophonsatzes. Die wohl bekannteste Saxophon-Section der Big Band Geschichte war die Section von Woody Hermans Second Herd, die sogenannten Four Brothers. Der junge Stan Getz und Zoot Sims zählten zu den berühmtesten vier Brüdern. Der ebenfalls hochkarätig besetzte Saxophonsatz des Ole Sinell Orchestra wird einige Hits der Four Brothers erklingen lassen.

In der zweiten Hälfte steht dann das komplette Ole Sinell Orchestra auf der Bühne. In der neu gegründeten Band sind viele der versiertesten Big Band Spieler Berlins und Kölns versammelt. Sie werden frisch komponierte und arrangierte Nummern aus der Feder des Bandleiters zum Besten geben. Wie es sich für den Schlot gehört, wird ordentlich eingeheizt.

Veranstalter: Kunstfabrik Schlot

➤ Do. 21.02.2019, 18:30–21:00 Uhr | Teilnahmegebühr: 10 €

➔ **WORKSHOP KLANGFREUNDE für Saxophonisten**

Die Holzbläser

Hauptstraße 65, 12159 Berlin

Workshop Klangfreunde. Vom Playalone zum Teamplayer

Dozent: Dirko Juchem

Veranstalter: Artis Music

Anmeldung und weitere Informationen unter: 030 8507 0574-0

➤ Fr. 22.02.2019, 19:30 Uhr | Eintritt: 22 bis 98 €

➔ **GIACOMO PUCCINI: TURANDOT**

Deutsche Oper Berlin

Bismarckstraße 35, 10627 Berlin

Musikalische Leitung: Andrea Battistoni

Inszenierung: Lorenzo Fiorini

Bühne: Paul Zoller

Kostüme: Katharina Gault

Dramma lirico in drei Akten

Libretto von Giuseppe Adami und Renato Simoni nach einem
Schauspiel von Carlo Gozzi

Uraufführung am 25. April 1926 in Mailand

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Über-
titeln

In Puccinis Oper „Turandot“ unterstützen zwei Altsaxophone
den Kinderchor, der in allen drei Akten auf der Hinterbühne
singt.

➤ Weitere Termine: 08.03., 28.03., 31.03., 18.05., 23.05.

Veranstalter: Deutsche Oper Berlin

Tickets: 030 34384 343 oder unter info@deutscheoperberlin.de

SAXOPHONE

SELMER • YAMAHA

JUPITER

KEILWERTH

YANAGISAWA

P. MAURIAT

BUFFET • YOSHINO

LUPIFARO • SEAWIND



**GROSSE AUSWAHL AN
NEUEN UND GEBRAUCHTEN
INSTRUMENTEN**

MUNDSTÜCKE • BLÄTTER •
ZUBEHÖR • REPARATUREN •
AN- UND VERKAUF •
VERMIETUNG • NOTEN

**FACHGESCHÄFT FÜR
BLASINSTRUMENTE
FACHWERKSTATT**

HAUPTSTRASSE 65

12159 BERLIN-SCHÖNEBERG

TELEFON 030/85 070 574-0

TELEFAX 030/85 070 574-2

E-MAIL: POSTBOX@HOLZBLAESER.COM

INTERNET: WWW.HOLZBLAESER.COM

DIE HOLZBLÄSER



JUPITER präsentiert:

JUPITER
www.jupiter.com

KLANG FREUNDE
VOM PLAYALONE ZUM TEAMPLAYER

Dirko Juchem
Molter, Bentzenkrantz,
Danzon und
Saxophonlehrer
wurde 2008 mit dem
europäischen Medienpreis
ausgezeichnet.

„Mach mit bei meiner
Saxophon-Lounge Tour

Neben zahlreichen Praxistipps und Hilfestellungen zur Verfeinerung
Deines Saxophonspiels, wird erstmals auch eine professionelle Klavierbegleitung
dabei sein. Hier kannst Du live erleben, wie viel Spaß es macht, mit anderen
Musikern gemeinsam zu spielen.

Ich freue mich auf Dich!

Dirko Juchem

Workshop mit Dirko Juchem

18:30 – 21:00 Uhr

DONNERSTAG

21.02.2019

Melde Dich jetzt unter
www.klangfreunde.info
an oder direkt bei Deinem
JUPITER-Fachhändler.
Achtung! Die Teilnehmerzahl
ist limitiert.



DIE HOLZBLÄSER

FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE • FACHWERKSTATT
HAUPTSTRASSE 65 • 12159 BERLIN-SCHÖNEBERG
TELEFON 030/850 705 74-0 • TELEFAX 030/850 705 74-2
www.holzblaeser.com • postbox@holzblaeser.com

SELMER & FRIENDS

Meet and Greet mit
NOAH FISCHER

(Udo Lindenberg's Panikorchester, Yello)

DO, 02. Mai 2019
Beginn: 19.00 Uhr

Foto: Frank Bilsch



Die Holzbläser
Hauptstraße 65, 12159 Berlin
Tel.: 030 - 850705740
Email: postbox@holzblaeser.com

Um Anmeldung wird gebeten.
Eintritt frei.

2-stündiger Workshop mit Noah Fischer

Beginn:
19:00 Uhr

DONNERSTAG

02.05.2019

Die Teilnehmerzahl ist
limitiert. Um Anmeldung
wird gebeten.
E-Mail:
postbox@holzblaeser.com
Eintritt frei.



➤ Fr. 22.02.2019, 20:00 Uhr | Eintritt frei

➔ **ART OF DUO – Tangos**

Musikschule City West, Carstenn-Villa
Prinzregentenstraße 72, 10715 Berlin

Christof Griese, Altsaxophon
Hitomi Takeo, Klavier

Tangos für Saxophon und Klavier von Ernesto Nazareth, Carlos Gardel und Astor Piazzolla

Veranstalter: Musikschule City West

➤ Sa. 23.02.2019, 18:00 Uhr

➔ **SAXOPHON & ORGEL**

Katholische Kirche Maria Frieden
Kaiserstraße 28, 12105 Berlin

Friedemann Graef, Saxophon
Lenka Fehl, Orgel

Auf dem Programm stehen Bearbeitungen von Renaissancemusik, eigene Werke und Spirituals.

Veranstalter: Katholische Kirchengemeinde Maria Frieden

➤ So. 24.02.2019, 17:00 Uhr | Eintritt frei

➔ **Schmargendorfer Kammerkonzerte**
BERLINER SAXOPHON QUARTETT

Rathaus Schmargendorf, Trausaal
Berkaer Platz 1, 14199 Berlin

Berliner Saxophon Quartett:

Clemens Hoffmann, Sopransaxophon
Theo Nabicht, Altsaxophon
Christof Griese, Tenorsaxophon
Friedemann Graef, Baritonsaxophon

Johann Sebastian Bach: Die Kunst der Fuge BWV 1080, arr. von Friedemann Graef

Das Berliner Saxophon Quartett wurde 1983 gegründet und ist repräsentiert auf mehr als zehn CDs, in europäischen Fernsehpro-

grammen und unzähligen Radioprogrammen in Europa und den USA. 1993 und 1997 wurde das Berliner Saxophon Quartett zu Tourneen durch Kalifornien, Minnesota, Wisconsin, Illinois, Massachusetts, Connecticut und Maryland eingeladen und gab ein Konzert mit neun Uraufführungen amerikanischer Komponisten in der Carnegie Hall in New York. Weitere Tourneen führten das Berliner Saxophon Quartett nach Frankreich, Italien, Ungarn, Luxemburg und Polen.

Das aktuelle Repertoire besteht vorwiegend aus der „Kunst der Fuge“ von Johann Sebastian Bach, „Musik der Renaissance“ sowie „Musique pour faire plaisir“ – einer Sammlung von Kompositionen zwischen unterhaltsamer Klassik, humorvoller zeitgenössischer Musik, jazzbeeinflussten Werken und Tangos. Sehr erfolgreich ist eine Kombination dieser Programme unter der Überschrift „Zeitreise“ – von Renaissance über Barock, Klassik bis zur Moderne.

Veranstalter: Musikschule City West

➤ So. 24.02.2019, 21:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

➔ **Dirk Engelhardt Quartet**
SKETCHES OF JAZZ

Kunstoffabrik Schlot
Invalidenstraße 117, 10115 Berlin

Dirk Engelhardt Quartet:

Dirk Engelhardt (ts)
Wolfgang Köhler (p)
Lars Gühlcke (b)
Denis Stilke (dr)

Veranstalter: Kunstoffabrik Schlot



Dirk Engelhardt (Foto/Copyright:
Holger Petsch)



➤ Di. 26.02.2019, 13:00 Uhr | Eintritt frei

➔ **Tegeler Lunchkonzert**

JAZZDUO MARION SCHWAN & AMELIE PROTSCHER

Ernst-Reuter-Saal, Foyer
Eichborndamm 213, 13437 Berlin

Jazzduo

Marion Schwan, Saxophon

Amelie Protscher, Klavier

Veranstalter: Musikschule Reinickendorf

➤ Do. 28.02.2019, 21:00 Uhr

➔ **KEEN RHYTHMS – Martin Sasse/Peter Weniger Quartett**

A-Trane

Pestalozzistraße 105, 10625 Berlin

Martin Sasse/Peter Weniger Quartett:

Peter Weniger, Saxophon

Martin Sasse, Piano

Christian von Kaphengst, Bass

Tobias Backhaus, Drums



(Foto/Copyright: Peter Weniger 2016)



(Foto/Copyright: Martin Sasse)

„Keen Rhythms“

Diese einmalige Konstellation nimmt uns, das Publikum, mit in ein Universum von Rhythmus, Poesie, Melodie und Energie. Die Prägungen dieser Begegnung sind ein Genuss, da sie die Moderne mit der Tradition verbinden.

Martin Sasse (p), Peter Weniger (sax), Christian von Kaphengst (b) und Tobias Backhaus (dr) erzählen in ihren Interpretationen eine eigene Geschichte und spannen in ihrer Gesamtheit große Bögen, die ein Stimmungsbild des heutigen Lebensgefühls repräsentieren. Alle Musiker sind, ein jeder für sich, Meister auf ihren Instrumenten.

Ein Spiel der Variationen, die Wechsel der Perspektiven und das spontane Kreieren – „Keen Rhythms“.

Veranstalter: A-Trane

Tickets: <https://www.a-trane.de/>



März

➤ Fr. 01.03.2019, 20:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

➔ **LAUSCHEN UND LÄCHELN**
Saxophon und Perkussion

Kunsthunker Artist Homes
Hohenzollerndamm 120, 14199 Berlin

Joachim Gies, Saxophon
Denis Stilke, Perkussion

Veranstalter: Kunsthunker Artist Homes

Kartenreservierung: 030 106 441 1684 oder unter mail@artist-homes.com



Joachim Gies
(Foto/Copyright:
Betina Kuntzsch)

➤ So. 03.03.2019, 16:00 Uhr | Eintritt frei, Ladies only

➔ **HOMMAGE AN KOMPONISTINNEN DES JAZZ**
Konzert mit dem Jazzduo Marion Schwan und
Amelie Protscher

Begine – Treffpunkt & Kultur für Frauen
Potsdamer Straße 139, 10783 Berlin

Jazzduo

Marion Schwan, Saxophon
Amelie Protscher, Klavier

Konzert im Rahmen des Frauenmärz 2019, gefördert von der Frauenbeauftragten des Bezirks Tempelhof-Schöneberg.

➤ Di. 05.03.2019, 21:00 Uhr

➔ **COMPOSERS' ORCHESTRA BERLIN**

Kunstfabrik Schlot

Invalidenstraße 117, 10115 Berlin

Composers' Orchestra Berlin (COB)

Leitung: Hazel Leach

Das Composers' Orchestra Berlin (COB) ist zu 100% das, was sein Name besagt: Ein großes Ensemble hochkarätiger, kreativer und spielfreudiger Berliner Musikerinnen und Musiker, die gemeinsam eigene Kompositionen erarbeiten und aufführen. Manche haben klingende und bekannte Namen, andere sind neu und erst seit Kurzem dabei; alle jedoch gestalten mit großer Lust und Liebe das, was die Orchester-Leiterin mit feinem britischen Humor und aus aller tiefster Überzeugung „Free Range Music“ nennt.

„Free Range“ bedeutet im Englischen so etwas wie „Freilandhaltung“ – den Raum, der allen glücklichen Tieren auf einen Hof zugestanden werden sollte. Diesen Freiraum genießen bei allem Ensemble-Geist und gemeinsamen Forschen auch die Musikerinnen und Musiker des Composers' Orchestra Berlin.

Das offene, breite Repertoire spiegelt die Vielfalt der Herkunft und der musikalischen Hintergründe der Musikerinnen und Musiker wider: Von Jazz und Neuer Musik über Neoklassik, Pop und Folklore bis hin zur Weltmusik. In interdisziplinärer und integrativer Arbeit entsteht so der besondere COB-Sound, der in großer Besetzung mit Rhythmus-Gruppe und Bläsern sowie Streichern überzeugt. Die Stücke des COB überraschen, erzählen Geschichten, und schaffen einen genreübergreifenden Raum, in dem alle unterschiedlichen Stile kombiniert werden. Sie zeigen die inspirierende Vielfalt der persönlichen Vorlieben der Komponistinnen und Komponisten, die zugleich ja auch die Spielerinnen und Spieler sind. So entsteht ein komplettes Repertoire frohgemut grenzüberschreitender Stücke, das in dieser Form noch nicht zu erleben war: wahrhaftig „Free Range Music“.



Seit seiner Gründung im Jahr 2010 hat sich das Composers' Orchestra Berlin mit seinem engagierten Spiel und seinem Stehvermögen in der Berliner Szene einen Namen gemacht. Und auch die Berliner Regierung ist aufmerksam geworden: inzwischen schaut das Orchester mit einer Ensemble-Förderung des Senats in die Zukunft.

Die neueste Veröffentlichung des COB ist die CD „Postcard Collection“ (JazzHausMusik, 2018). Zuvor erschienen bereits „Free Range Music“ (JazzHausMusik, 2014) und „Spazieren in Berlin“ (rbb-Kulturradio, 2013) mit Kompositionen zu Texten von Franz Hessel.

Die drei Saxophonistinnen und Saxophonisten des Composer's Orchestra Berlin sind in jedem Konzert Solistinnen und Solisten und auch Komponistinnen und Komponisten.

➤ Weitere Termine: 21.05., 08.10., 26.11.

Veranstalter: Kunstfabrik Schlot
Tickets: info@kunstfabrik-schlot.de



(Foto/Copyright: Composers' Orchestra Berlin)



Joachim Gies (Foto/Copyright: Lothar Schneeberger)

➤ Fr. 08.03.2019, 19:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

➔ **BELAUSCHE DIE STERNE**

Saxophon und Perkussion

Meerbaum-Haus

Sigunds Hof 20, 10555 Berlin

Joachim Gies, Saxophon

Ravi Srinivasan, Tabla, indische Perkussion

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Tiergarten/

Meerbaum-Haus

Kartenreservierung: 030 7476 4806 oder unter

info@meerbaum-haus.de





➤ So. 10.03.2019, 18:00 Uhr | Eintritt frei

➔ **PSALMTON-JAZZPOP-GOTTESDIENST
IN DER KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNISKIRCHE**

Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche
Breitscheidplatz, 10789 Berlin

Birgitta Flick (sax)
Helmut Hoefft (p, voc)
und andere

Jazz und Pop im Gottesdienst? Das finden Sie jeden zweiten Sonntag
im Monat beim PsalmTon in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche.

↳ Siehe 13.01.

↳ Weitere Termine: 12.05., 09.06.

Veranstalter: Evangelische Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirchengemein-
de Berlin



➤ Mi. 13.03.2019, 21:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

➔ **PHILLIP DORNBUSCHS PROJEKTOR**

Jazzbar ZUKUNFT am Ostkreuz

Laskerstraße 5, 10245 Berlin

Phillip Dornbusch, Saxophon, Klarinette

Johannes Mann, Gitarre

Johanna Summerer, Piano

Birgir Steinn Theodorsson, Kontrabass

Philip Dornbusch, Schlagzeug

Eigenkompositionen des Saxophonisten Phillip Dornbusch (Contemporary/Modern)

Veranstalter: Jazzbar ZUKUNFT

➤ Do. 14.03.2019, 18:30 Uhr | Eintritt frei

Musik in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek

➔ **KONZERT ZUM INSTRUMENT DES JAHRES MIT DER
LEO-BORCHARD-MUSIKSCHULE**

Ingeborg-Drewitz-Bibliothek

Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

Konzert mit Saxophon-Schülerinnen und -Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern der Leo-Borchard-Musikschule Steglitz-Zehlendorf
Leitung: Thomas Hähnlein

Fallen Ihnen spontan mehrere Musikgenres ein, in denen das Saxophon ein Zuhause hat? Und wie viele verschiedene Saxophone kennen Sie eigentlich?

Antworten auf diese und noch weitere Fragen können Sie sich am 14.03. ab 18:30 Uhr in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek abholen. Dort nämlich werden Lehrende sowie Schüler und Schülerinnen der Leo-Borchard-Musikschule Steglitz-Zehlendorf ihre Saxophone zum Klingen bringen – und das nicht einfach kommentarlos: Neben den Darbietungen in verschiedenen Besetzungen werden auch die Mitglieder der Saxophon-Familie vorgestellt und erklärt, wie das mit der Tonerzeugung beim Saxophon überhaupt funktioniert.



(Foto/Copyright: Sören Hese)

Ein spannender Abend erwartet Sie, an dem Musik verschiedenster Genres wie Jazz und ... Moment! Jetzt hätten wir Ihnen schon fast die erste Frage beantwortet.

Veranstalter: Stadtbibliothek Steglitz-Zehlendorf
Voranmeldung unter 030 90299 2408 oder unter
www.stadtbibliothek-steglitz-zehlendorf.de

➤ Sa. 16.03.2019, 15:00–17:00 Uhr | Teilnahme kostenlos

➔ **JAZZCLINICS**

Musikschule City West, Raum 202
Platanenallee 16, 14050 Berlin

Jazzclinis für Schülerinnen und Schüler der Studienvorbereitenden Abteilung der Berliner Musikschulen.

Leitung: Jörg Miegel, Saxophon

Veranstalter: Musikschule City West
Anmeldung erforderlich unter: griese@ms-cw.de

➤ Sa. 16.03. und So. 17.03.2019, jeweils 12:00–18:00 Uhr

➔ **MUSIKFESTIVAL KLANGWELTEN**

Landesmusikakademie Berlin
Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin

Beim Festival werden u. a. Instrumenten-Proberstationen für jedermann – auch Saxophon – angeboten.

Veranstalter: Landesmusikakademie Berlin

Weitere Informationen unter:

<https://www.landesmusikakademie-berlin.de>

➤ So. 17.03.2019, 20:00 Uhr | Eintritt: 15 bis 20 €

➔ **JAZZ & LYRICS IV: 100 YEARS NAT „KING“ COLE**

BigBand der Deutschen Oper Berlin

Deutsche Oper Berlin, Tischlerei
Bismarckstraße 35, 10627 Berlin

BigBand der Deutschen Oper Berlin

Gegoire Peters, Musikalische Leitung

Reinhard Krol, Rezitation

Worthy Davis, Vocals

Jazz & Lyrics IV: 100 Years Nat „King“ Cole

Die Fusion von Jazz mit Lyrik in der Tischlerei

Artists' Lounge: Treffen Sie die Künstler im Anschluss an die „Jazz & Lyrics“-Veranstaltungen und kommen Sie bei Drinks und Musik ins Gespräch.

Veranstalter: Deutsche Oper Berlin

Tickets: 030 343 84 343



➤ So. 17.03.2019, 21:00 Uhr | Eintritt frei

➔ **JÖRG MIEGEL – DIRK STRAKHOF QUARTETT**

Kunstfabrik Schlot

Invalidenstraße 117, 10115 Berlin

Jörg Miegel – Dirk Strakhof Quartett:

Jörg Miegel, Tenorsaxophon

Dirk Strakhof, Kontrabass

Kai Brückner, Gitarre

Rainer Winch, Schlagzeug

Kammermusikalischer Jazz mit Eigenkompositionen

Veranstalter: Musikschule City West

➤ Mi. 20.03.2019, 15:30 Uhr | Eintritt frei

➔ **Saxophon-Special beim „Jour Fixe“
im Musikinstrumenten-Museum
DUO ZEITLOS**

Musikinstrumenten-Museum

Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz

Kulturforum Berlin, Eingang Ben-Gurion-Straße, 10785 Berlin



(Foto/Copyright: Tianhong Wu)

Das Duo Zeitlos ist mit Werken von Wilhelm Friedemann Bach, Sigfrid Karg-Elert, John Beach Cragun, Darius Milhaud, Paul Desmond, Albert Loritz, Detlef Bensmann, Weiming Wu, Jiamin Wang und Lilly Paddags zu erleben.

In der Reihe „Jour Fixe – Musik am Nachmittag“ gibt das Musikinstrumenten-Museum jungen Künstlern alle 14 Tage immer mittwochs um 15:30 Uhr die Gelegenheit, sich einem größeren Publikum vorzustellen. Im ersten Halbjahr 2019 wird an zwei Terminen das Saxophon im Mittelpunkt stehen: am 20. März und am 12. Juni (siehe Programm 12.06.).

Veranstalter: Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz

Abgabe der Karten ab 14 Uhr an der Museumskasse

➤ So. 24.03.2019, 17:00 Uhr | Eintritt frei

➔ „... UND IMMER WIEDER DIE LIEBE ...“

Dozentenkonzert der Leo Kestenberg Musikschule

Paul-Gerhardt-Kirche

Hauptstraße 47/48, 10827 Berlin



Birgitta Flick
(Foto/Copyright:
Dovile Sermokas)



Patricia Holtzmann, Sopran
Elke Schrepel, Klavier
Birgitta Flick, Saxophon
Andreas Schmidt, Klavier

Andreas Schmidt und Birgitta Flick kennen sich durch jahrelanges gemeinsames Musizieren und Interpretieren. An diesem Abend erklingt in improvisatorischer Weise Musik von Alban Berg, Anton Webern, Arnold Schönberg und Richard Strauss sowie eigene Kompositionen.

Veranstalter: Leo Kestenberg Musikschule Tempelhof-Schöneberg

➤ Sa. 30.03.2019, 19:00 Uhr

➔ **SWING, LATIN, MODERN**

Konzert des SaxophonQuartett Berlin und Combo

Jazztreff Karlshorst

Treskowallee 112, 10318 Berlin

„Swing, Latin, Modern“

Veranstalter: Jazztreff Karlshorst

Tickets: <https://www.jazztreff.de>

April

➤ Mo. 04.04.–So. 07.07.2019 | Eintritt: 6 € / erm. 3 €

➔ **KABINETTAUSSTELLUNG SAXOPHON**

Musikinstrumenten-Museum

Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz
Kulturforum Berlin, Eingang Ben-Gurion-Straße, 10785 Berlin

Vom 4. April bis 7. Juli 2019 zeigt das Berliner Musikinstrumenten-Museum eine Kabinettausstellung zum Saxophon. Die Besucher/innen erwarten eine Bestandsschau der Saxophone des Hauses, darunter einige sehr seltene Objekte. Zu sehen sind unter anderem Instrumente aus der Werkstatt von Adolphe Sax (1814–1894), der aus Belgien stammte und dort in der Werkstatt seines Vaters ab den späten 1830er Jahren das Saxophon entwickelte. 1842 zog er nach Paris, wo er vier Jahre später das Patent auf seine Entwicklung erhielt und schnell zu großer Berühmtheit gelangte.

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9:00–17:00 Uhr

Donnerstag: 9:00–20:00 Uhr

Samstag, Sonntag: 10:00–17:00 Uhr

Montag: geschlossen

Veranstalter: Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz



(Foto/Copyright:
Antonia Weiße)



➤ So. 07.04.2019, 12:00 Uhr | Eintritt: Erwachsene 12 € / Kinder 4 €

➔ **Kinderkonzert**

ABENTEUER EINES PHANTOMS

Haus des Rundfunks, Großer Sendesaal
Masurenallee 8-14, 14057 Berlin

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Christian Schruff, Moderation

Andris Poga, Dirigent

Sergei Prokofjew: Suite „Leutnant Kische“

Sergei Prokofjews Suite „Leutnant Kische“ erzählt die Lebensgeschichte des Soldaten. Im Orchester ist ein Tenorsaxophon besetzt, das wie in „Romeo und Julia“ von Prokofjew zwischen der Rolle als „Vermittler“ zwischen Blech- und Holzbläsern zur Ergänzung einzelner Bläsergruppen sowie solistisch erklingt.

Veranstalter: rbb Kulturradio

Tickets: <https://www.dso-berlin.de>

➤ Fr. 12.04.2019, 20:00 Uhr | Eintritt: 12-49 €

➔ **Sinfoniekonzert 5**

ORCHESTER DER KOMISCHEN OPER MIT JOSÉ LUIS GOMEZ

Komische Oper Berlin

Behrenstraße 55-57, 10117 Berlin

Orchester der Komischen Oper Berlin

Gabriela Montero, Klavier

Michael Stodd, Trompete

José Luis Gomez, Dirigent

Dmitri D. Schostakowitsch: „Das goldene Zeitalter“ op. 22 a,
Ballett-Suite

Dmitri D. Schostakowitsch: Konzert für Klavier, Trompete und
Orchester c-Moll op. 35

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 14 Es-Dur KV 449

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550

Witz und Elan schärfen Schostakowitschs Ballettmusik „Das goldene Zeitalter“: Ein klassenübergreifendes Fußballspiel inklusive finalem Solidaritätstanz der westlichen Arbeiter mit den sowjetischen Sportlern geben Anlass zu humorvoll-be-schwingten Rhythmen.

Schostakowitsch hat dabei ein Sopransaxophon besetzt, das mit einem schönen Solo hervortritt.

Veranstalter: Komische Oper Berlin

Tickets: 030 47 99 74 00

➤ So. 14.04.2019, 11:00 Uhr

➔ **SAXOPHON UND ORGEL**

Epiphanien-Kirche

Knobelsdorffstraße 72/74, 14059 Berlin

Friedemann Graef, Saxophon

Anna Lusikov, Orgel

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Epiphanien Kirchen-
kreis Charlottenburg-Wilmersdorf



➤ Mo. 15.04.2019, 20:00 Uhr | Eintritt: 15 €
➔ **BERLIN – LONDON: DIE ZWANZIGER JAHRE**
ensemble unitedberlin, Vokalconsort Berlin
Konzerthaus Berlin, Werner-Otto-Saal
Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

ensemble unitedberlin
Vokalconsort Berlin
Meow Meow, Stimme
Vladimir Jurowski, Leitung

Stefan Wolpe: „Suite from the Twenties“, bearbeitet von Geert van Keulen
Kurt Weill: „Die sieben Todsünden“ (Bertolt Brecht)
William Walton: „Façade“

Für den Stil der 1920er Jahre in der Hauptstadt stehen mit den Komponisten Kurt Weill und Stefan Wolpe ein Wahl- und ein gebürtiger Berliner, die beide Deutschland wenige Jahre später verlassen mussten: Weill schrieb „Die sieben Todsünden“ bereits in Paris, der ersten Station seines Exils.

In der humorvollen Musik mit Sprecher „Façade“ von William Walton ist ein Altsaxophon besetzt.

Veranstalter: Konzerthaus Berlin
Tickets: 030 · 20 30 9 2101

➤ Di. 23.04.2019, 21:00 Uhr

➔ **FYNN GROßMANN QUINTETT**

b-flat

Dircksenstraße 40, 10178 Berlin

Fynn Großmann, Altsaxophon, Oboe

Phillip Dornbusch, Tenorsaxophon, Klarinette

Marko Djurdjevic, Piano

Clara Däubler, Kontrabass

Johannes Metzger, Schlagzeug

Das Quintett spielt ausschließlich Eigenkompositionen des Saxophonisten Fynn Großmann.

Veranstalter: b-flat

Tickets: 030 283 31 23 oder unter mail@b-flat-berlin.de





➤ Mi. 24.04.2019, 20:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

➔ **PEPE LIENHARD BIG BAND**

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10758 Berlin

Pepe Lienhard Big Band

Leitung: Pepe Lienhard

World of Music

Veranstalter: BB Promotion GmbH

Tickets: 0180 51 52 53 0

➤ Sa. 27.04.2019, 20:00 Uhr

➔ **BELAUSCHE DIE STERNE**

Saxophon und Perkussion

Kirche St. Canisius

Witzlebenstraße 30, 14057 Berlin

Joachim Gies, Saxophon

Ravi Srinivasan, Tabla, indische Perkussion

Kartenreservierung: 030 3918455 oder unter mail@joachimgies.de



(Foto/Copyright: Christoph Damm)

Mai

Mai bis Dezember 2019

→ Ausstellung

IN SZENE GESETZT: FOTOS DER SAXOPHONE IN DER INSTRUMENTENSAMMLUNG DER UDK BERLIN

Die neun Saxophone im Besitz der Instrumentensammlung der Universität der Künste Berlin sollen von Studierenden der UdK suggestiv ausgeleuchtet und ungewöhnlich inszeniert fotografiert werden. Die Instrumente werden an Studierende der Saxophonklassen ausgeliehen und regelmäßig gespielt.

Ausstellungsort:

Universitätsbibliothek der Universität der Künste Berlin
Fasanenstraße 88, 10623 Berlin

Veranstalter: Universität der Künste Berlin

➤ Do. 02.05.2019, 20:00 Uhr | Eintritt: 30 €

→ JAZZICAL VOICES

BigBand der Deutschen Oper Berlin

Deutsche Oper Berlin, Tischlerei
Bismarckstraße 35, 10627 Berlin

BigBand der Deutschen Oper Berlin

Manfred Honetschläger, Musikalische Leitung
Katherine Mehrling, Vocals
Sebastian Krol, Moderation

Leonard Bernstein: Auszüge aus „West Side Story“

George Gershwin: Auszüge aus „Porgy and Bess“

Im Jahr 2018 wäre Leonard Bernstein 100, George Gershwin 120 Jahre alt geworden: Diese Jubiläen sind für die BigBand vielleicht Anlass, jedoch nicht alleiniger Grund, sich deren Musik anzunehmen. Vornehmlich ist dieses Konzert eine Hommage an zwei Komponis-



ten, die mit ihren ganz eigenen Mitteln Elemente des Jazz in symphonische Musik und Musiktheater integriert haben.

Es musizieren die BigBand der Deutschen Oper Berlin und die Berliner Jazzinstitution Katherine Mehrling. Mit von der Partie sind überdies Sänger/innen des Ensembles der Deutschen Oper, die eine große Leidenschaft für diese Art genreübergreifende Musik pflegen.

Veranstalter: Deutsche Oper Berlin

Tickets: 030 343 84 343

➤ So. 05.05.2019, 11:00 Uhr | Eintritt frei

➔ **VORTRAGSMATINEE DER SAXOPHON- UND
KAMMERMUSIKKLASSE DETLEF BENSMANN**

Hochschule für Musik Hanns Eisler

Neuer Marstall, Krönungskutschensaal

Schlossplatz 7, 10178 Berlin

Studierende der Saxophon- und Kammermusikklasse Detlef Bensmann im Konzert im Neuen Marstall.

Veranstalter: Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin



Detlef Bensmann
(Foto/Copyright:
Tianhong Wu)

➤ Mo. 06.05. bis Fr. 10.05.2019, jeweils 13:30 Uhr | Eintritt frei

➔ **Minikonzerte**

MITTAGSMUSIK IM MAI

Universitätsbibliothek der Universität der Künste Berlin
Fasanenstraße 88, 10623 Berlin

Vor dem Beginn des Musikfestivals „crescendo“ an der Universität der Künste Berlin spielen Studierende des Jazz-Instituts Berlin (JIB) unter der Leitung des Berliner Schirmherrn, Professor Peter Weniger, sowie der UdK-Saxophonklassen von Detlef Bensmann und Johannes Ernst vom 6. bis zum 10. Mai 2019 jeweils um 13:30 Uhr quasi als akustische Hinweise rund 15minütige Minikonzerte in der obersten Etage des Bibliotheksgebäudes und sorgen für magische musikalische Momente.

Veranstalter: Universität der Künste Berlin

➤ Di. 07.05. bis So. 12.05.2019, jeweils 10:00–18:00 Uhr

➔ **GIANT STEPS GOES XJAZZ LAB**

Landesmusikakademie Berlin
Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin

Dozenten: Musikerinnen und Musiker der Berliner Jazzszene

Nach etlichen Jahren „Giant Steps (GS) – Workshops“ an der Landesmusikakademie Berlin wird in 2019 ein neues Kapitel der GS-Geschichte aufgeschlagen. GS verbündet sich mit „XJazz Lab“ und öffnet sich damit auch für internationale Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die über Jahre erprobten Elemente Aufnahmeprüfung, Bandspiel und Abschlusskonzert bleiben erhalten, hinzu kommen Incentives mit den Musikerinnen und Musikern des XJazz-Festivals, Exkursionen u. a. zu Software-Firmen sowie zum Jazz-Institut Berlin und die Möglichkeit von Konzertbesuchen beim Festival.

Bei der Anmeldung bitte Giant Steps vermerken.

Veranstalter: Landesmusikakademie Berlin

Weitere Informationen unter:

<https://www.landesmusikakademie-berlin.de>



➤ Mi. 08.05.2019, 20:00 Uhr | Eintritt: 12 bis 32 €

➔ **Debüt im Deutschlandfunk Kultur**
DEUTSCHES SYMPHONIE-ORCHESTER BERLIN UNTER DER
LEITUNG VON VALENTIN URYUPIN

Philharmonie Berlin

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10758 Berlin

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Valentin Uryupin, Dirigent

Mariano Esteban Barco, Oboe

Philipp Kopachevsky, Klavier

Jörg Widmann: „Con brio“, Konzertouvertüre für Orchester

Richard Strauss: Oboenkonzert D-Dur op. 144

Sergei Rachmaninow/Niccolò Paganini: Rhapsodie über ein
Thema von Paganini op. 43

Sergei Prokofjew: „Romeo und Julia“, Suite (zusammengestellt
von Valentin Uryupin)

In seinem Ballett „Romeo und Julia“ verlangt Prokofjew ein Tenorsaxophon im Orchester, das immer wieder mit kleineren Soli hervortritt. Seine Hauptfunktion ist aber, klanglich zwischen den Holz- und Blechbläsern zu vermitteln – ganz im Sinne von Adolph Sax, dem Erfinder des Saxophons.

Veranstalter: Deutschlandfunk Kultur

Tickets: 030 2029 8710

➤ Siehe auch Aufführung des Balletts in der Deutschen Oper
am 25.01.

➤ Do. 09.05.2019, 19:30 Uhr | Eintritt frei

➔ **VORTRAGSABEND DER SAXOPHON- UND KAMMERMUSIKKLASSE**
DETLEF BENSMANN

Universität der Künste Berlin, Joseph-Joachim-Saal

Bundesallee 1-12, 10719 Berlin

Studierende der Saxophon- und Kammermusikklassse Detlef Bensmann
spielen im Joseph-Joachim-Saal der UdK.

Veranstalter: Universität der Künste Berlin

Do. 09.05.–So. 12.05.2019

XJAZZ FESTIVAL BERLIN

Saxophon beim XJazz-Festival 2019:

➤ Do. 09.05.2019

➔ **PETER WENIGER'S „POINT OF DEPARTURE“**

Privatclub

Skalitzer Straße 85-86, 10997 Berlin

Peter Weniger (saxes)

Hanno Busch (git)

Claus Fischer (bass)

Jonas Burgwinkel (drums)

N. N. (keys)

Peter Weniger's „Point Of Departure“ kombiniert zeitlose, mitreißende Improvisationen, einfühlsame Jazzballaden und groovende Funk-Stücke. Die Verbindung von Poesie, Melodie und Groove lässt rhythmisch filigrane Geflechte entstehen und lässt alle musikalischen Freiheiten zu. Die Kompositionen erzählen in ihren Interpretationen eine eigene Geschichte und spannen in ihrer Gesamtheit einen großen Bogen, der ein Stimmungsbild des heutigen vielseitigen Lebensgefühls repräsentiert.

➤ Sa. 11.05.2019

➔ **PHILIPP GROPPER'S PHILM**

Monarch Bar

Skalitzer Straße 134, 10999 Berlin

Philipp Gropper (tenor saxophone, composition)

Elias Sterneseder (piano/synthesizer)

Robert Landfermann (double bass)

Oliver Steidle (drums)

Am Saxophon von Philipp Gropper klebt nicht der smoothie Schmalz vergangener Zeiten. Es klingt kantig, trotzdem nie kalt, denn seine motivischen Ideen sind oft von einer sphärischen



Melancholie. Elias Stemeseder hat ein Händchen für seltsam entrückte und gleichzeitig eindringliche Melodien und doch kann er auch anders. Dann legt er mit elektronischen Einwüfen oder Ausflügen in Richtung Noise nochmal einen Atmosphäre-Schalter um. (Text: Sandra Hupauf)

Veranstalter: XJazz-Festival

Informationen und Tickets unter <http://www.xjazz.net/>

Weitere Informationen über das Festival finden Sie unter:
<http://www.xjazz.net/>



Philipp Gropper (Foto/
Copyright: Jože Balas)

➤ Sa. 11.05.2019, 15:00–17:00 Uhr | Teilnahme kostenlos

➔ **JAZZCLINICS**

Musikschule City West, Raum 202

Platanenallee 16, 14050 Berlin

Jazzclinis für Schülerinnen und Schüler der Studienvorbereitenden Abteilung der Berliner Musikschulen.

Leitung: Christof Griese, Saxophon

Veranstalter: Musikschule City West

Anmeldung erforderlich unter: griese@ms-cw.de

➤ So. 12.05.2019, 18:00 Uhr | Eintritt frei

➔ **PSALMTON-JAZZPOP-GOTTESDIENST IN DER
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNISKIRCHE**

Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche
Breitscheidplatz, 10789 Berlin

Feather Project:

Esther Kaiser (voc)

Rüdiger Krause (git)

Franz Bauer (vib)

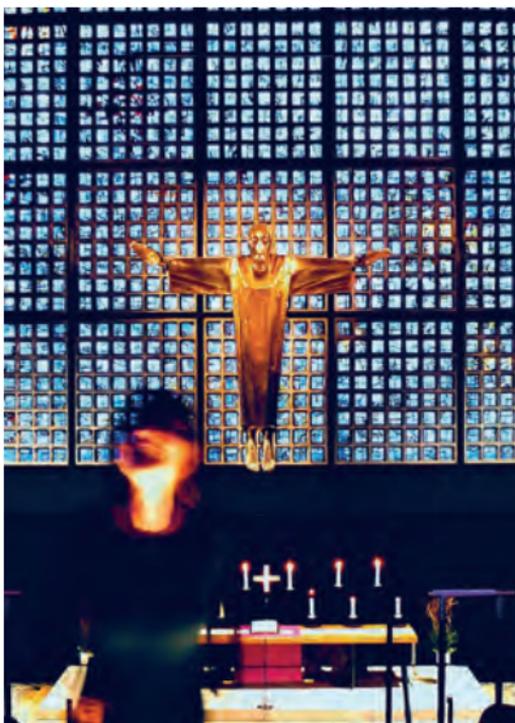
Birgitta Flick (sax)

Jazz und Pop im Gottesdienst? Das finden Sie jeden zweiten Sonntag im Monat beim PsalmTon in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche.

➤ Siehe 13.01.

➤ Weiterer Termin: 09.06.

Veranstalter: Evangelische Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirchengemeinde Berlin



(Foto/Copyright: Patrick Voigt)



➤ So. 12.05.2019, 20:00 Uhr | Eintritt: 15 bis 20 €

➔ **JAZZ & LYRICS V: DER BESONDERE HEIMATABEND**

BigBand der Deutschen Oper Berlin

Deutsche Oper Berlin, Tischlerei

Bismarckstraße 35, 10627 Berlin

BigBand der Deutschen Oper Berlin

Christian Meyers & Martin Johnson, Musikalische Leitung

Irmgard Knef, Rezitation, voc.

Die Fusion von Jazz mit Lyrik in der Tischlerei

Jazz & Lyrics V: Der besondere Heimatabend

Irmgard Knef gratuliert Theodor Fontane zum 200-jährigen
Geburtstag.

Artists' Lounge: Treffen Sie die Künstler im Anschluss an die „Jazz
& Lyrics“-Veranstaltungen und kommen Sie bei Drinks und Musik ins
Gespräch.

Veranstalter: Deutsche Oper Berlin

Tickets: 030 343 84 343

➤ So. 12.05.2019, 21:00 Uhr | Eintritt frei

➔ **BRAZIL JAZZ QUARTET**

Kunstfabrik Schlot

Invalidenstraße 117, 10115 Berlin

Christof Griese, Saxello und Tenorsaxophon

Eudinho Soares, Gitarre

Guiherme Castro, Bass

Javier Reyes, Schlagzeug

Das Saxophon in der brasilianischen Musik

Veranstalter: Musikschule City West

➤ Mo. 13.05.2019, 19:30 Uhr | Eintritt: 14 bis 77 €

➔ **STAATSKAPELLE BERLIN UNTER DER LEITUNG VON DANIEL BARENBOIM**

Staatsoper Unter den Linden
Unter den Linden 7, 10117 Berlin

Staatskapelle Berlin

Daniel Barenboim, Dirigent, Klavier
Staatsoperchor
Choreinstudierung: Martin Wright
Anita Rachvelishvili, Mezzosopran

Nikos Skalkottas: Kleine Suite für Streichorchester
Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klavier und Orchester
B-Dur KV 595
Sergei Prokofjew: „Alexander Newski“, Kantate für Mezzo-
sopran, gemischten Chor und Orchester op. 78

Sergei Prokofjews Kantate „Alexander Newski“ wurde als Filmmusik des gleichnamigen sowjetischen Propaganda-Films berühmt, in dem das NSDAP-Regime vor den Folgen eines Angriffs der Sowjetunion gewarnt wurde. Ein Tenorsaxophon wurde genauso umfangreich im Orchester eingesetzt wie alle anderen Instrumente auch. Seine Aufgabe besteht vor allem darin, die verschiedenen Holz- und Blechbläsergruppen seiner Stimmlage miteinander zu verbinden, was immer auch kurze Solo-Passagen beinhaltet.

➤ Weiterer Termin:
14.05.2019, 20:00 Uhr, Philharmonie Berlin, Großer Saal

➤ Siehe auch Konzert der Berliner Philharmoniker am 10.01.

Veranstalter: Staatsoper Unter den Linden Berlin

Tickets: <https://www.staatskapelle-berlin.de>



(Foto/Copyright: Agustin Strizzi & Pornogroove)

➤ Fr. 17.05.2019, 20:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

➔ **Agustin Strizzi & Pornogroove**
EP SPRING-RELEASE CONCERT

Kunstkunker Artist Homes
Hohenzollerndamm 120, 14199 Berlin

Birgitta Flick, Tenor Sax
Nico Lohmann, Soprano Sax
Thibault Falk, Piano & Keys
Martin Lillich, Bass & Magic Effects
Agustin Strizzi, Drums & Percussion Toys

Energie, Rhythmus, Intensität, Mut und vor allem ... Spaß!

Agustin Strizzi ist ein Musiker mit weit gefasstem musikalischen Hintergrund. Von der Intimität eines akustischen Jazz Clubs zum großen Sound einer Rock-Tour, von energiegeladener Straßenmusik mit 70 Trommeln bis hin zu der musikalischen Subtilität eines Theaterstücks. Alle diese verschiedenen musikalischen Farben sind in seinen neusten Kompositionen zu hören.

Veranstalter: Kunstkunker Artist Homes
Reservierungen: <https://www.artist-homes.com>

➤ So. 19.05.2019, 18:00 Uhr | Eintritt frei

➔ **Berliner Saxophon Quartett**
BACH UND DIE MODERNE

Markuskirche
Markusplatz 1, 12167 Berlin



Berliner Saxophon Quartett:

Clemens Hoffmann, Sopransaxophon

Theo Nabicht, Altsaxophon

Christof Griese, Tenorsaxophon

Friedemann Graef, Baritonsaxophon

Johann Sebastian Bach (Die Kunst der Fuge) und die Moderne

Das Berliner Saxophon Quartett wurde 1983 gegründet und ist repräsentiert auf mehr als zehn CDs, in europäischen Fernsehprogrammen und unzähligen Radioprogrammen in Europa und den USA. 1993 und 1997 wurde das Berliner Saxophon Quartett zu Tourneen durch Kalifornien, Minnesota, Wisconsin, Illinois, Massachusetts, Connecticut und Maryland eingeladen und gab ein Konzert mit 9 Uraufführungen amerikanischer Komponisten in der Carnegie Hall in New York. Weitere Tourneen führten das Berliner Saxophon Quartett nach Frankreich, Italien, Ungarn, Luxemburg und Polen.

Das aktuelle Repertoire besteht vorwiegend aus der „Kunst der Fuge“ von Johann Sebastian Bach, „Musik der Renaissance“ sowie „Musique pour faire plaisir“ – einer Sammlung von Kompositionen zwischen unterhaltsamer Klassik, humorvoller zeitgenössischer Musik, jazzbeeinflussten Werken und Tangos. Sehr erfolgreich ist eine Kombination dieser Programme unter der Überschrift „Zeitreise“ – von Renaissance über Barock, Klassik bis zur Moderne.

Veranstalter: Musikschule City West

↳ Siehe auch 24.02.



(Foto/Copyright: Composer's Orchestra Berlin)

➤ Di. 21.05.2019, 21:00 Uhr

➔ **COMPOSERS' ORCHESTRA BERLIN**

Kunstfabrik Schlot

Invalidenstraße 117, 10115 Berlin

Composers' Orchestra Berlin (COB)

Leitung: Hazel Leach

Die drei Saxophonistinnen und Saxophonisten des Composer's Orchestra Berlin sind in jedem Konzert Solistinnen und Solisten und auch Komponistinnen und Komponisten.

↳ Siehe auch 05.03.

↳ Weitere Termine: 08.10., 26.11.

Veranstalter: Kunstfabrik Schlot

Tickets: info@kunstfabrik-schlot.de

➤ Sa. 25.05./So. 26.05.2019

➔ **BERLINER ORCHESTERTREFF**

Landesmusikakademie Berlin

Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin

Alle vier Jahre veranstaltet der Landesmusikrat Berlin den Berliner Orchestertreff, um das instrumentale Amateurmusizieren in unserer Stadt zu fördern und auch das Auswahlverfahren für den Deutschen Orchesterwettbewerb (16.–24. Mai 2020 in Bonn) durchzuführen.

50 Berliner Amateuorchester mit insgesamt ca. 1.400 Mitgliedern werden 2019 vertreten sein. Alle Berliner Amateurmusikerinnen und Amateurmusiker sind herzlich zum Orchestertreff eingeladen: Als Teilnehmerin oder Teilnehmer an den zahlrei-

chen spannenden Workshops oder einfach nur, um den Treff mitzuerleben und zuzuhören.

Viele Big Bands und Blasorchester mit Saxophonen werden beim Berliner Orchestertreff 2019 in Aktion sein. Die Landesmusikakademie bietet Instrumenten-Proberstationen für jedermann an – auch Saxophon-Stationen!

Veranstalter: Landesmusikrat Berlin

Weitere Informationen unter: <https://landesmusikrat-berlin.de> und <https://www.landesmusikakademie-berlin.de>

➤ Mo. 27.05.2019, 20:00 Uhr | Eintritt: 21 bis 66 €

➔ **Jazz at Berlin Philharmonic**

TANGO NIGHT

Philharmonie Berlin, Kammermusiksaal
Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10758 Berlin

Orquesta Típica „El Afronte“

Javier Giroto Trio

Émile Parisien, Saxophon

Vincent Peirani, Akkordeon

In dieser „Tango Night“ der Reihe „Jazz at Berlin Philharmonic“ begegnen sich die Tangoschulen Südamerikas und Frankreichs. Da präsentiert sich zunächst mit dem Orquesta Típica „El Afronte“ ein herausragendes Ensemble aus Buenos Aires. Es zeichnet sich dadurch aus, dass es den klassischen Tango wie den von Astor Piazzolla repräsentierten Tango Nuevo zwar verinnerlicht hat, aber ausschließlich eigene neue Kompositionen spielt. Auf ihre ganz eigene Weise widmen sich auch der Akkordeonist Vincent Peirani und der Sopransaxophonist Émile Parisien, zwei Shootingstars der französischen Jazzszene, dem Tango.

Veranstalter: Berliner Philharmoniker

Tickets: 030 254 88-999



Juni

➤ Mi. 05.06.2019

➔ PHILIPP GROPPER BEIM JAZZ D'OR FESTIVAL BERLIN

Eve Risser (piano/synth)

Natalie Sandtorv (voc)

Philipp Gropper (tenorsax)

Moritz Baumgärtner (drums)

Veranstalter: Jazz D'Or Festival Berlin

Informationen und Tickets: <http://www.jazzdor-strasbourg-berlin.eu/>

Weitere Informationen zum Festival finden Sie unter:

<http://www.jazzdor-strasbourg-berlin.eu/>



➤ So. 09.06.2019, 18:00 Uhr | Eintritt frei

➔ **PSALMTON-JAZZPOP-GOTTESDIENST IN DER
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNISKIRCHE**

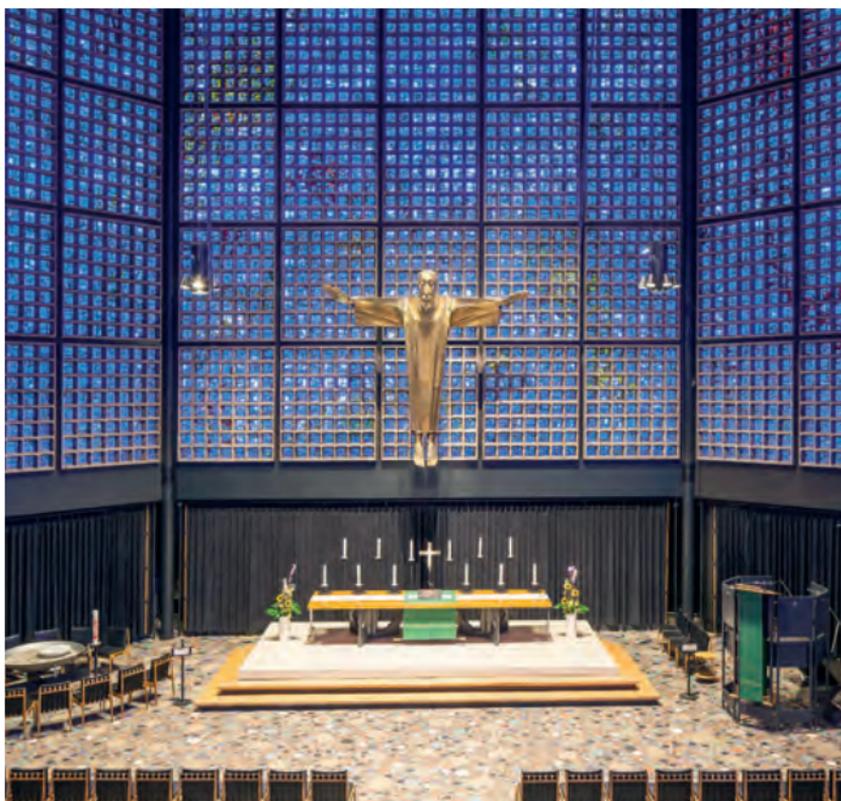
Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche
Breitscheidplatz, 10789 Berlin

Friedemann Matzeit (sax)
Benedikt Jahnel (p)
Henning Sieverts (b, cello)

Jazz und Pop im Gottesdienst? Das finden Sie jeden zweiten Sonntag
im Monat beim PsalmTon in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche.

↳ Siehe 13.01.

Veranstalter: Evangelische Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirchengemein-
de Berlin



(Foto/Copyright: Patrick Voigt)



➤ So. 09.06.2019, 19:30 Uhr | Eintritt: 14 bis 77 €

➔ **STAATSKAPELLE BERLIN**

Staatsoper Unter den Linden
Unter den Linden 7, 10117 Berlin

Staatskapelle Berlin

Zubin Mehta, Dirigent

Krassimira Stoyanova, Sopran

Richard Strauss: Vier letzte Lieder

Richard Strauss: „Symphonia domestica“ op. 53

Richard Strauss „Symphonia Domestica“ ist das einzige Werk Richard Strauss', in dem er Saxophone verwandte, obwohl er die Erfindung Adolphe Sax' in seiner Überarbeitung der Instrumentationslehre Hector Berlioz' wie jener lobte und ungeahnte Klangmischungen im Orchester mit Hilfe der Saxophone vorhersagte. In der 1902/03 komponierten „Symphonia Domestica“ hat Strauss 4 Saxophone besetzt: 1 Sopran-, 1 Alt-, 1 Bariton- und 1 Basssaxophon. Bis auf eine Stelle, in der das Basssaxophon hervortritt, sind die Instrumente nur zur Verstärkung der Holzbläser eingesetzt, mit denen sie im Unisono oder in Oktaven spielen, weswegen ihr Einsatz ad libitum ist.

➤ Weiterer Termin:

10.06.2019, 20:00 Uhr, Philharmonie Berlin, Großer Saal

➤ Siehe auch Konzert der Berliner Philharmoniker am 24.1.2019

Veranstalter: Staatsoper Unter den Linden Berlin

Tickets: <https://www.staatskapelle-berlin.de>

➤ So. 09.06./Mo. 10.06.2019, jeweils 10:00–17:00 Uhr

➔ **BEAT'N'BLOW FOR YOUNG TALENTS**

Workshop mit Dozent Jörg Vollerthun

Landesmusikakademie Berlin

Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin

Dozent: Jörg Vollerthun

Das Berlin Brass Festival (11.–15.06.2019) eröffnet mit einer Nachwuchs-Workshop-Brassband fortgeschrittenen jungen Blechbläserinnen und Blechbläsern, Holzbläserinnen und Holzbläsern und Schlagzeugerinnen und Schlagzeugern die Möglichkeit, an dem Festival teilzunehmen. Gepróbt wird an den letzten beiden Tagen der Pfingstferien (10./11.06.19) unter der Leitung des Posaunisten der Band „Beat'n'Blow“ und dem Gründer des Festivals Jörg Vollerthun. Die Songs werden für diesen Workshop extra von ihm und dem Tubisten Stefan Pahlke angefertigt. Die Auftritte finden während des Festivals auf Berliner Plätzen und in Schulen, in der Kulturbrauerei u. a. statt – also gleich die Festivaltage (s. o.) mit freihalten!

Veranstalter: Landesmusikakademie Berlin

Weitere Informationen unter:

<https://www.landesmusikakademie-berlin.de>

➤ Mi. 12.06.2019, 15:30 Uhr | Eintritt frei

➔ **Saxophon-Special beim „Jour Fixe“ im**

Musikinstrumenten-Museum

PENTATON-SAXOPHON-QUARTETT

Musikinstrumenten-Museum

Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz

Kulturforum Berlin, Eingang Ben-Gurion-Straße, 10785 Berlin

Am 12. Juni bringt das Pentaton-Saxophon-Quartett (Lilly Paddags, Sopransaxophon, Simon Lindner, Altsaxophon, Tianhong Wu, Tenorsaxophon und Pai Liu, Baritonsaxophon) Musik von Alexander Glasunow, Gustav Bumcke, Astor Piazzolla, Detlef Bensmann und Guillermo Lago sowie eine Uraufführung von Lilly Paddags zu Gehör.



Pentaton-Saxophon-Quartett (Foto/Copyright: Detlef Bensmann)

In der Reihe „Jour Fixe – Musik am Nachmittag“ gibt das Musikinstrumenten-Museum jungen Künstlern alle 14 Tage immer mittwochs um 15:30 Uhr die Gelegenheit, sich einem größeren Publikum vorzustellen. Im ersten Halbjahr 2019 wird an zwei Terminen das Saxophon im Mittelpunkt stehen: am 20. März und am 12. Juni (siehe Programm 20.03.).

Veranstalter: Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz

Ausgabe der Karten ab 14 Uhr an der Museumskasse

➤ Sa. 15.06.2019, 15:00–17:00 Uhr | Teilnahme kostenlos

➔ **JAZZCLINICS**

Musikschule City West, Raum 202

Platanenallee 16, 14050 Berlin

Jazzclinis für Schülerinnen und Schüler der Studienvorbereitenden Abteilung der Berliner Musikschulen.

Leitung: Birgitta Flick, Saxophon

Veranstalter: Musikschule City West

Anmeldung erforderlich unter: griese@ms-cw.de

➤ So. 16.06.2019, 19:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

➔ **MUSIKSCHULE CITY WEST ZU GAST IM SCHLOT**

Kunstfabrik Schlot

Invalidenstraße 117, 10115 Berlin

19:00 Uhr Jazz for Newcomers mit Bands der Studienvorbereitenden
Abteilungen der Berliner Musikschulen

21:00 Uhr Dozentenkonzert

Stracke – Griese – Strakhof – Flick

Fee Stracke (p)

Dirk Strakhof (b)

Leon Griese (dr)

Birgitta Flick (sax)

Wunderbar einfühlsamer Jazz mit humorvollen wie tief sinnigen Eigenkompositionen aller Bandmitglieder.

Veranstalter: Musikschule City West

➤ Di. 18.06. bis Do. 20.06.2019

➔ **BERLIN SOLO IMPRO Festival**

GEBHARD ULLMANN

Ackerstadtpalast

Ackerstraße 169/170, 10115 Berlin

Gebhard Ullmann (ts und live electronics, looper, sampler)

Am 02.11.1957 wurde Gebhard Ullmann in Bad Godesberg geboren, studierte in Hamburg Medizin und Musik und lebt seit 1983 in Berlin, später auch in New York als professioneller Komponist, Saxophonist (Sopran & Tenorsaxophone), Bassklarinetttist und Bassflötist.

Er gilt als eine der führenden Musikerpersönlichkeiten sowohl der Berliner als auch der internationalen Szene und hat 56 CDs als Leader oder Co-Leader auf renommierten Labels wie Black Saint/Soul Note (Italien), Leo Records (England), Between The Lines (Deutschland), 482 Music (USA), CIMP Records (USA), Songlines Recordings (Kanada),



Intuition Records (Deutschland), NotTwo Records (Polen), Clean Feed (Portugal) und Jazzwerkstatt (Deutschland) veröffentlicht.

Für seine Arbeit erhielt er viele Preise, darunter den Julius Hemphill Composition Award (1999), den Preis der Deutschen Phonoakademie (1983), einen der ersten Jazzpreise des SWF (1987), mehrere Preise und Stipendien der Stadt Berlin (1990er) sowie ganz aktuell den ersten Jazzpreis der Stadt Berlin 2017. Die zweite CD seines „Ta Lam“ Projekts wurde von der Deutschen Schallplattenkritik 1995 nominiert als beste Jazz-CD des Jahres. Seine CDs „Final Answer“ (2002), „The Big Band Project“ (2004), „New Basement Research“ (2007), „News? No News!“ (2010), „Mingus!“ (2011), „Clarinet Trio 4“ (2012), „Hat And Shoes“ (2015) wurden vom renommierten Magazin Downbeat unter den besten CDs des jeweiligen Jahres aufgeführt.

Veranstalter: Festival Berlin Solo Impro

Kontakt & Reservierung: info@berlin-solo-impro.de

Detailliertere Angaben zum Festival lagen bei Drucklegung dieser Broschüre nicht vor. Bitte informieren Sie sich über Details unter <https://www.berlin-solo-impro.de>



Gebhard Ullmann
(Foto/Copyright:
Ole Jensen)

➤ Di. 23.06.2019, 17:00 Uhr | Eintritt frei

➔ **VORTRAGSNACHMITTAG DER SAXOPHON- UND
KAMMERMUSIKKLASSE DETLEF BENSMANN**

Hochschule für Musik Hanns Eisler
Neuer Marstall, Galakutschensaal I
Schlossplatz 7, 10178 Berlin

Studierende der Saxophon- und Kammermusikklasse Detlef Bensmann im Konzert im Neuen Marstall.

Veranstalter: Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

➤ Do. 27.06.2019, 19:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

➔ **Dirk Engelhardt Quartet**
SKETCHES OF JAZZ

Tonstudio Greve
Berlepschstraße 34, 14165 Berlin

Dirk Engelhardt Quartet:

Dirk Engelhardt (ts)
Wolfgang Köhler (p)
Lars Gühlcke (b)
Denis Stilke (dr)

Veranstalter: Tonstudio Greve



Juli

Juli/August 2019, jeweils donnerstags, 21:00–22:00 Uhr

→ Sommerliche Jazzreihe IN SPIRIT

Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche
Breitscheidplatz, 10789 Berlin

Die Gastensembles, Gasttheologinnen und Gasttheologen standen bei Drucklegung dieser Broschüre noch nicht fest, doch jeder Abend wird von einer Orgel-Saxophon-Choralimprovisation umrahmt.

Mit Helmut Hoefft (Orgel) und Birgitta Flick (Saxophon)

Termine 2019 jeweils donnerstags, 21:00–22:00 Uhr:

- ↳ 05.07.
- ↳ 12.07.
- ↳ 19.07.
- ↳ 26.07.
- ↳ 01.08.
- ↳ 08.08.
- ↳ 15.08.
- ↳ 22.08.: Mit dem JazzFest INSPIRIT CityWest, ab 16:00 an
Orten in und um die Gedächtniskirche
- ↳ 29.8.

Mehr Informationen: <https://www.gedaechtniskirche-berlin.de>
Veranstalter: Evangelische Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirchengemeinde





(Foto/Copyright: Claudia Tesorino)

➤ So. 21.07.2019, 16:00 Uhr | Eintritt frei

➔ **MUSIKALISCHE VESPER MIT SAXOPHON & ORGEL**

Französischer Dom

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Claudia Tesorino, Saxophon

Ekaterina Kofanova, Orgel

Kompositionen für Saxophon und Orgel von Johann Sebastian Bach,
Denis Bédard, James Whitbourn und Gabriel Fauré

Veranstalter: Französische Friedrichstadtkirche Berlin



➤ Mi. 24.07. bis So. 28.07.2019, jeweils 10:00–17:00 Uhr

➔ **MASTERCLASS KLASSISCHES SAXOPHON**

Masterclass mit Dozent Detlef Bensmann

Landesmusikakademie Berlin

Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin

Dozent: Detlef Bensmann

Neben 2 x Einzelunterricht à 30 Minuten verteilt über den Zeitraum der Masterclass finden täglich in der Gruppe Körperübungen, Übungen zur Atemtechnik sowie Einspielübungen statt. Kammermusik und Neue Musik mit Einführungen in neue Spieltechniken ergänzen das Programm. Ein Eröffnungskonzert des Dozententeams (Assistenz und Korrepetition) sowie ein Abschlusskonzert der Teilnehmenden umrahmen die Masterclass. Ein Austausch mit den Teilnehmenden der gleichzeitig stattfindenden Masterclass „Improvisation Jazzsaxophon“ ist vorgesehen.

Veranstalter: Landesmusikakademie Berlin

Weitere Informationen unter:

<https://www.landesmusikakademie-berlin.de>

➤ Do. 25.07. bis Sa. 27.07.2019, jeweils 10:00–17:00 Uhr

➔ **MASTERCLASS JAZZIMPROVISATION SAXOPHON**

Masterclass mit Dozent Prof. Peter Weniger

Landesmusikakademie Berlin

Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin

Dozent: Prof. Peter Weniger

In der Masterclass Jazzsaxophon steht die groovige, rhythmisch abwechslungsreiche Improvisation über komplexe harmonische Abläufe im Mittelpunkt. Dabei beleuchtet Prof. Peter Weniger unterschiedliche Konzepte und Herangehensweisen

an Improvisation sowie deren Realisierung im Bandkontext. Übungskonzepte zur Erlangung einer immer größeren Ausdrucksvielfalt in der Improvisation bilden einen weiteren Baustein im Kursgeschehen. Es findet Individualunterricht vor der Gruppe statt. Ein Austausch mit der parallel stattfindenden Masterclass „Klassisches Saxophon“ ist vorgesehen.

Veranstalter: Landesmusikakademie Berlin

Weitere Informationen unter:

<https://www.landesmusikakademie-berlin.de>

➤ Mo. 29.07. bis Sa. 03.08.2019, täglich 10:00–19:00 Uhr

➔ **INTERNATIONALER JAZZ WORKSHOP BERLIN**

Musikschule City West

Platanenallee 16, 14050 Berlin

Veranstaltungszeitraum: 29.07.–03.08.2019,
täglich 10:00–19:00 Uhr, Kinderklasse 10:00–13:30 Uhr

Klassen des Workshops: Saxophon (alle Tonlagen), Blechbläser, Klavier, Holzbläser, Gitarre, Bass, Streichinstrumente, Schlagzeug/Percussion, andere Instrumente

Dozenten:

Saxophon, Flöte, Klarinette: Christof Griese, Jörg Miegel,
Birgitta Flick

Blechbläser: Stefan Gocht, Adrian Sherriff

Bass: Horst Nonnenmacher, Dirk Strakhof

Gitarre: Kai Brückner

Klavier: Tim Sund, Fee Stracke, Burkhard Jasper

Schlagzeug: Rainer Winch, Leon Griese

Der Workshop

Der Internationale Jazzworkshop der Musikschule Charlottenburg-Wilmersdorf (City West) bietet Anfängern (instrumentale



Grundlagen müssen vorhanden sein) und Fortgeschrittenen intensiven Instrumental- und Ensembleunterricht, dessen Konzeptionen jahrelang erprobt worden sind (UdK Berlin, HfM Hanns Eisler Berlin, Naxos Jazzworkshops, Akademie Remscheid, Center for Arts in Education, Norwich, College of Music Melbourne, University of Wisconsin, Freie Akademie für Kunst Berlin sowie Musikschararbeit).

Es werden Konzeptionen zu allen instrumentenspezifischen Problemen (Sound, Technik, Übekonzeptionen), zur Jazzimprovisation, zum Zusammenspiel, zu Komposition und Groove angeboten. Die Ergebnisse der Klassen/Ensembles werden auf einem Abschlusskonzert öffentlich vorgestellt.

Seit vielen Jahren bietet die Musikschule eine speziell für Kinder entwickelte Klasse an. Hier findet der Unterricht nur halbtags statt. Die teilnehmenden Kinder bilden ein eigenes Ensemble und werden in Improvisation unterrichtet. Die Altersspanne bei den Kindern beginnt bei 5–6 Jahren und endet in der Regel bei 13–14 Jahren.

↳ **Programm**

(voraussichtlich, Konzerttermine unter Vorbehalt):

29.07.2019–02.08.2019

**Workshoparbeit in den Instrumentalklassen,
Theorieklassen**
täglich 10–19 Uhr und Sonderveranstaltungen

29.07.2019, 21:00 Uhr

Konzert der Dozenten im b-flat,
Dircksenstrasse 40, 10178 Berlin

01.08.2019, 20:00 Uhr

Dozentenensembles und ausgewählte Teilnehmer
„Play with the Teachers“, Kunstfabrik Schlot,
Chausseestraße 18, 10115 Berlin

02.08.2019, 20:00 Uhr

Dozentenensembles und ausgewählte Teilnehmer
„Play with the Teachers“, Kunstfabrik Schlot,
Chausseestraße 18, 10115 Berlin

03.08.2019, 16:00–20:00 Uhr

Abschlusskonzert der Teilnehmer, Kunstfabrik Schlot,
Chausseestraße 18, 10115, Berlin

03.08.2019, 21:00 Uhr

Dozentenkonzert Jazz Workshop Berlin, Kunstfabrik Schlot,
Chausseestraße 18, 10115, Berlin

Veranstalter: Freunde der Musikschule City West
Organisation: Christof Griese, Stefan Halbscheffel
Website: www.workshop-jazz.de

Kontakt und weitere Informationen unter:
info@workshop-jazz.de

Vorschau

→ TAG DES SAXOPHONS

➤ Samstag, 28.09.2019 ganztägig
Haus des Rundfunks, Großer Sendesaal
Masurenallee 8–14, 14057 Berlin

BITTE
VORMERKEN:



Instrument des Jahres – Das Projekt



Wie bereits Wagner schon sagte, ist Musik die Sprache der Leidenschaft. Doch wie jede Sprache nur mit Hilfe der physiologischen Werkzeuge (bspw. dem Mund und den Stimmbändern) erzeugt, formuliert und mit Sinn belegt werden kann, benötigt auch die Musik Werkzeuge, um sich auszudrücken. Instrumente sind mehr als bloße Werkzeuge zur Klangerzeugung. Hinter ihnen stehen komplexe Kulturen, Techniken und auch Ideologien. Bis zu den Anfängen der Musikgeschichte lässt sich zurückverfolgen, wie es sich Menschen zur Aufgabe gemacht haben, ihre ganz eigene musikalische Ausdrucksform zu finden, Instrumente bis zur Perfektion zu entwickeln und somit unzählige Musikstile und -epochen zu prägen.

Dies möchte der Landesmusikrat Berlin würdigen. In seinem Projekt stellt er jährlich ein ausgewähltes Instrument in den Fokus, um Aufmerksamkeit und Begeisterung für dieses Instrument zu wecken und ihm zu weiterer Popularität zu verhelfen. In vielfältigen Konzerten, Workshops und Veranstaltungen sollen die spezifischen Klangfarben, Spieltechniken, Feinheiten des Instrumentes begeistern und neugierig machen auf mehr.

Instrument des Jahres – ein Projekt, das bewegt

Seit 2010 ernennt der Landesmusikrat Berlin in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat Schleswig-Holstein ein Instrument zum „Instrument des Jahres“. 2018 schlossen sich auch die Landesmusikräte Baden-Württemberg, Brandenburg, Bremen, Hessen, Thüringen, Saar und Sachsen an dieses Projekt an, 2019 kommt nun auch Rheinland-Pfalz hinzu.

Im ersten Jahr war es der Kontrabass, 2011 die Posaune, 2012 das Fagott, 2013 die türkische Langhalslaute Bağlama, 2014 die Bratsche, 2015 das Horn, 2016 die Harfe, 2017 die Oboe und 2018 das Violoncello.

Als der Kontrabass das erste Berliner „Instrument des Jahres“ wurde, war den Beteiligten noch nicht bewusst, welche Auswirkungen das Projekt haben würde: Der Kontrabass erfuhr einen Popularitätsschub, es wurden kleine bunte Kinderkontrabässe vorgestellt, die Posaune lockte 80 Posaunistinnen und Posaunisten zur Klangaktion auf den Gendarmenmarkt, am weltweit größten Workshop für Fagott-Ensemble „Die Fagotte sind los!“ waren 200 Teilnehmer und 30 Dozenten beteiligt, 2013 fand das „Erste Bağlama-Symposium in Deutschland“ statt, zu dem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Musikerinnen und Musiker und Gäste aus der Türkei nach Berlin reisten und das auch über das Jahr hinaus Auswirkungen hatte, indem die Humboldt-Universität ein Forschungsprojekt zur Bağlama 2014 initiierte, die Bağlama-Plattform Berlin gegründet wurde und nicht zuletzt die Bağlama in der Kategorie „Besondere Instrumente“ im Wettbewerb Jugend musiziert endlich auch auf Bundesebene eingeführt wurde und Eingang in die Lehrerausbildung an der Universität der Künste fand.

Das Jahr der Bratsche 2014 fand seinen Höhepunkt im „Tag der Bratsche“ mit Vorträgen, Workshops und großem Konzert im Konzerthaus am Gendarmenmarkt. Ein besonderes Highlight zum Horn-Jahr 2015 wurde der Tag des Horns mit Round Table, Jazz-Horn-Workshop und offener Masterclass, und im Harfenjahr 2016 fand der erste Harfenflashmob auf der offenen Baustelle des Berliner Stadtschlusses statt. Am Tag der Musikschulen organisierten erstmals alle Harfenlehrerinnen und -lehrer der Berliner Musikschulen ein gemeinsames Konzert, für das sich auf der Bühne des Kammermusiksaals in der Philharmonie 32 Harfen mit ihren Spielerinnen und Spielern einfanden.

Im Oboen-Jahr 2017 initiierten mehrere Berliner Musikschulen Oboen-Tage und die Oboen-Gruppe des Konzerthausorchesters gab ein Konzert anlässlich des Projekts – 6 OboistInnen auf dem Podium des Konzerthauses stellten neben der modernen Oboe auch die Oboe d’amore, die Bassoboe und das Englischhorn vor.



2018 war das Jahr des Violoncellos und es gab am 7. Oktober zum ersten Mal einen „Cello-Sturm auf die Berliner Museen“. Eine Woche später, am 14. Oktober, fand unser Tag des Instruments erstmalig in der Berliner Philharmonie statt. Im Foyer des Kammermusiksaals konnte man unter Anleitung von Geigenbauerinnen und Geigenbauern herausfinden, wie ein Cello gebaut wird, Cello-Lehrerinnen und -lehrer gaben Neugierigen ersten Unterricht, im Kammermusiksaal erklangen Campanula und Jazz-Cello. Unsere Schirmherren, die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker, waren in die Berliner Musikschulen gegangen und hatten dort Cello-Ensembles Unterrichtstipps gegeben. Am Tag des Cellos spielten diese dann im Foyer des Kammermusiksaals und wurden teilweise von ihren Philharmoniker-Paten tatkräftig unterstützt.

2019 steht das Saxophon im Mittelpunkt zahlreicher Veranstaltungen ganz unterschiedlichen Formats. In Meisterkursen für angehende Solistinnen und Solisten, Workshops für interessierte Laien, in Kammermusikabenden oder Konzerten in Konzertsaal und Jazzclub. Das Musikinstrumentenmuseum mit Sonderveranstaltungen zum Saxophon wird ebenso eingebunden wie die Musikbibliotheken, die neue Ausgaben von Noten und/oder Literatur zum Saxophon ausstellen.

- Weitere Informationen über den Landesmusikrat Berlin und seine Projekte finden Sie auf unserer Website www.landesmusikrat-berlin.de
- weitere Informationen zu allen Veranstaltungen und Projekten der Landesmusikräte Baden-Württemberg, Brandenburg, Bremen, Hessen, Thüringen, Rheinland-Pfalz, Saar und Sachsen finden Sie auf den jeweiligen Webseiten.
- Auf der Website www.instrument-des-jahres.de werden länderübergreifend umfangreiche Informationen zum Instrument und zu ausgewählten Veranstaltungen zusammengestellt und laufend aktualisiert.

Termine des Landesmusikrates Berlin Januar–Juni 2019
(Änderungen vorbehalten)

➤ Sa. 16.02.2019–So. 17.02.2019

Regionalwettbewerb Jugend musiziert Berlin-Nord

➤ Sa. 16.02.2019–So. 17.02.2019

Regionalwettbewerb Jugend musiziert Berlin-Süd

➤ Sa. 23.02.2019–So. 24.02.2019

Regionalwettbewerb Jugend musiziert Berlin-Mitte

➤ Sa. 23.02.2019–So. 24.02.2019

**Gemeinsamer Regionalwettbewerb Jugend musiziert
Populäre Musik**

➤ Do. 04.04.2019–So. 07.04.2019

Landeswettbewerb *Jugend musiziert Berlin*

➤ So. 07.04.2019

**Abschlussveranstaltung des Landeswettbewerbs Jugend musiziert
mit Urkundenübergabe**

➤ Sa. 13.04.2019, 20:00 Uhr

Konzert des Landesjugendensembles Neue Musik Berlin
Konzerthaus Berlin, Werner-Otto-Saal
Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

➤ Ostermontag, 22.04.2019, 20:00 Uhr

Konzert des Landesjugendorchesters Berlin
Konzerthaus Berlin, Großer Saal
Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

➤ So. 12.05.2019

Landespreisträgerkonzert *Jugend musiziert Berlin*

➤ Sa. 25.05.2019–So. 26.05.2019

Berliner Orchestertreff

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen und Projekten des Landesmusikrats Berlin unter
www.landesmusikrat-berlin.de



Haben Sie noch weitere Beiträge zu unserer Veranstaltungsreihe?

Gerne veröffentlichen wir sie auf unserer Website
www.landesmusikrat-berlin.de

Bitte senden Sie uns Ihre Konzert- und Veranstaltungstermine:
presse@landesmusikrat-berlin.de

Unser besonderer Dank gilt

- dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Michael Müller
- Prof. Peter Weniger, unserem Schirmherren
- Detlef Bensmann, unserem Fachmann für das klassische Saxophon und Schirmherrn für Brandenburg
- Susanne Hein (Zentral- und Landesbibliothek)
- dem Musikinstrumenten-Museum Berlin
- den öffentlichen Berliner Musikschulen
- allen, die das Saxophon-Jahr gemeinsam mit uns gestalten

Bildnachweis: © Musikinstrumenten-Museum SIMPK / Foto: Antonia Weiße (Titel); S. 4: Frank Donati; S. 6: Peter Weniger 2016; S. 9: Lena Giovanazzi; Bildnachweise aller weiteren Bilder jeweils am Foto oder Pixabay.com

Redaktion: Bettina Bröder
Layout und Druck: KOMAG mbH, Berlin

© Landesmusikrat Berlin e. V.
Präsidentin: Hella Dunger-Löper
Lübecker Straße 23
10559 Berlin
Tel. +49 30 3973 1087, Fax +49 30 3973 1088
info@landesmusikrat-berlin.de
www.landesmusikrat-berlin.de

Gefördert von der **Senatsverwaltung für Kultur und Europa**

92,4



KULTURradio^{rbb}

die
kunst
zu
hören

m i k e d u c h s t e i n

SAXOPHON-SERVICE



öffnungszeiten
geschäft: mo - fr 10.30 - 18.00 uhr
sa 10.00 - 14.00 uhr
werkstatt: mo - fr 10.30 - 17.00 uhr

www.saxophon-service.de
e-mail: info@saxophon-service.de
fon: +49 (0) 30 / 686 39 62
kiehlufer 43 | 12059 berlin - neukölln



Ob Du die Welt bereist oder Deine Grenzen im Studio sprengst, das 82Z wird Dich nie im Stich lassen. Die Bühne wartet auf Dich.



Erhältlich bei Just Music!

■ www.justmusic.de

Just Music GmbH
Oranienstraße 140-142
10969 Berlin

 **justmusic**
Alles für Musiker.